

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. incl. Postgebühren.
Eingetr. Postzeitungsliste Nr. 6846.
Abnahme und Bezahlung: Barzahlung 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltweite beträgt 10 Pfg. für 10 Zeilen. Bei mehrerlei Aufträgen Rabatt.
Kleinere Anzeigen: 30 Pfg. für 10 Zeilen.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Vier Beilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirt — Der Arbeiter — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller wassersche Blätter

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 268. XII. Jahrgang.

Dienstag, den 16. November 1897.

Erstes Blatt.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Von dem Gelände des alten Theaters in Wiesbaden, in vornehmster und bester Kur- und Geschäftslage und demgemäß als Bauplatz für Gasthöfe und Geschäftshäuser vorzüglich geeignet, belegen an der Wilhelmstraße, gegenüber dem Kurhause und in unmittelbarer Nähe des neuen Theaters, sollen die auf dem Lageplane 3 mit No. 2 und 3 bezeichneten Flächen von ca. 8 a 95,50 qm (= 35 Ruthen 82 Schuh) und ca. 11 a 84,50 qm (= 47 Ruthen 38 Schuh) Dienstag, den 16. November d. Js., Vormittags 11 Uhr, im Rathhause dahier, auf Zimmer 55 nochmals öffentlich versteigert werden.

Das Ausgebot erfolgt zuerst im Einzelnen, dann im Ganzen.

Die Uebergabe des Geländes an die Käufer, soll am 1. Februar 1898 erfolgen.

Falls bei dem Einzel- oder Gesamt- ausbiete der Betrag von 574,086 M. erlöst wird, wird der Zuschlag vorbehaltlich der Genehmigung des Bezirks-Ausschusses sofort erfolgen.

Auf Erfordern wird nähere Auskunft im Rathhause, auf Zimmer 55, erteilt.

Wiesbaden, den 1. November 1897.

Der Magistrat.
J. B.: Körner.

Bekanntmachung.

Die Personenstandsaufnahme betr.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 20. d. Mts. machen wir darauf aufmerksam, daß am **Mittwoch, den 27. d. Mts.** mit der Einziehung der ausgearbeiteten und ordnungsmäßig ausgefüllten Personenstandsverzeichnisse begonnen wird. Die Hauseigentümer und Familienvorstände sind dafür verantwortlich, daß die Verzeichnisse richtig aufgestellt und rechtzeitig zum Abholen bereit gelegt werden; auch ersuchen wir dieselben, den mit dem Einsammeln der Personenstandsverzeichnisse betrauten Personen die zur Verrichtung, resp. Ergänzung der Verzeichnisse etwa noch erforderlichen Angaben zu machen.

Dabei weisen wir wiederholt darauf hin:

1. daß jeder Besitzer eines bewohnten Grundstücks oder dessen Vertreter verpflichtet ist, der mit der Aufnahme des Personenstandes betrauten Behörde, die auf dem Grundstücke vorhandenen Personen mit Namen, Berufs- oder Erwerbsart anzugeben.

2. daß die Haushaltungsvorstände den Hausbesitzern oder deren Vertretern die erforderliche Auskunft über die zu ihrem Hausstande gehörigen Personen einschl. der Unter- und Schlafstellenmiether zu erteilen haben.

Wer diese von ihm erforderliche Auskunft verweigert oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gestellten Frist gar nicht oder unvollständig oder unrichtig erteilt, wird mit einer Geldstrafe bis zu 300 Mark bestraft (sfr. §§ 22 und 68 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891).

Wiesbaden, den 25. Oktober 1897.

Der Magistrat.
J. B.: Pfeß.

Bekanntmachung.

Personenstandsaufnahme betr.

Alle diejenigen hiesigen Einwohner, bei welchen die Hauslisten (Haushaltungsvorzeichnisse) vom 27. v. Mts. bis jetzt noch nicht abgeholt sein sollten, werden hiermit gebeten, dieselben **ungehend** auf Zimmer Nr. 7 des Rathhauses gefälligst abgeben lassen zu wollen.

Wiesbaden, den 6. November 1897.

Der Magistrat.
J. B.: Pfeß.

Bekanntmachung.

Montag, den 29. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, wollen Herr **Christian Dormann** und Miteigentümer von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

1. Nr. 6409 10a des Lagerbuchs 51 a 35,50 qm Acker „Ueberhoben“ 2r Gew. zw. der Westendstraße und Wilhelm Cron und Jakob Stuber.
2. Nr. 5534ab des Lagerb. 30 a 69 qm Acker „Rechts dem Schiersteinerweg“ 3r Gew. zw. Heinrich und Wilhelm Kimmel und Philipp Heinrich Schmidt.
3. Nr. 5510a des Lagerb. 12 a 01,50 qm Acker „Rechts dem Schiersteinerweg“ 3r Gew. zw. dem Staatsfiskus und Karl Beckel.

in dem Rathhaus hier, Zimmer 55, abtheilungshalber versteigern lassen.

Das Grundstück pos 1 soll zuerst wie oben beschrieben und dann in nachfolgenden Parzellen ausgeteilt werden:

- a) 5 a 77 qm Bauplatz an der Westendstraße zw. einem Feldweg und Christian Dormann u. Conf.
- b) 5 a 50,75 qm Bauplatz an der Westendstraße zwischen Christian Dormann u. Conf. beiderseits.
- c) 6 a 24,50 qm Bauplatz an der Ecke der Westend- und Gneisenaustraße zwischen Christian Dormann und Conf. beiderseits.
- d) 3 a 49,50 qm Bauplatz an der Gneisenaustraße zwischen Christian Dormann und Conf. und Jakob Stuber und Wilhelm Cron.
- e) 4 a 16 qm Bauplatz an der Gneisenaustraße zwischen Christian Dormann und Conf. und Jakob Stuber und Wilhelm Cron.
- f) 6 a 30 qm Bauplatz an der Ecke der Westend- und Gneisenaustraße zw. Christian Dormann und Conf. beiderseits.
- g) 5 a 69,75 qm Bauplatz an der Westendstraße zwischen Christian Dormann und Conf. beiderseits.
- h) 9 a 70 qm Bauplatz an der Ecke der Westendstraße und einer projektierten Straße zwischen Christian Dormann und Conf. beiderseits.
- i) 4 a 48 qm Bauplatz neben dem vorher beschriebenen.

Auf dem Grundstück pos 2 steht ein einstöckiges Wohnhaus, eine Scheune und Stallung für 6 Pferde.

Wiesbaden, den 12. November 1897.

Der Oberbürgermeister:
J. B.: Körper.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Krammarkt (Andreasmarkt) dahier wird den 2. und 3. Dezember abgehalten. Die Marktplätze für Schaubuden und Caroussells werden den **29. November, Vormittags 10 Uhr**, für Porzellan, steinerne und irdene Waaren den **30. November, Nachmittags 3 Uhr**, angewiesen. Die Verlosung der Plätze für sonstige Verkaufsstände findet **Mittwoch, den 1. Dezember, Vormittags 9 Uhr**, im Acciseamtlokale statt und ist für jeden verloschten Stand eine Caution von 3 Mark bei dem Acciseamt zu erlegen, welche auf das Standgeld in Anrechnung kommt, aber zu Gunsten der Acciseklasse verfällt, wenn der Mitlosende den betreffenden Stand nicht selbst einnimmt.

Wiesbaden, den 12. November 1897.

Das Accise-Amt. Zehrung.

Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die vor Jahren nach dem Vorbilde anderer Städte auf Anregung eines Menschenfreundes zum erstenmale eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seither der Zustimmung und werththätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß der erprobte Wohlthätigkeitsplan unserer Mitbürger sich auch in diesem Winter bewähren wird, indem sie uns die Mittel zufließen lassen, welche uns in den Stand setzen, jenen armen Kindern, welche zu Hause Morgens, ehe sie in die Schule gehen, nur ein Stückchen trockenes Brod, ja mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen Teller Hespergrütze-Suppe und Brod geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten gegen 564 von den Herrn Hauptlehrern ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 45,100.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt und von Aerzten und Lehrern gehört hat, welcher günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Wir haben daher das Vertrauen, daß wir durch milde Gaben — auch die kleinste wird dankbar entgegengenommen — in die Lage gesetzt werden, auch in diesem Jahre dem Bedürfnis zu genügen.

Ueber die eingegangenen Beträge wird öffentlich quittirt werden.

Gaben nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-deputation:

Herr Stadtrath **Beckel**, Pagenstecherstraße 4,
Herr Stadtrath **Krauer**, Emserstraße 59,
Herr Stadtverordneter **H. Pirsch**, Bleichstraße 13,
Herr Stadtverordneter **Kern**, Friedrichstraße 8,
Herr Stadtverordneter **Knefel**, Nerostraße 18,
Herr Stadtverordneter **Krefel**, Dohmeierstraße 26,
Herr Bezirksvorsteher **Höpp**, Adelsbaderstraße 91,
Herr Bezirksvorsteher **Capito**, Bleichstraße 21,
Herr Bezirksvorsteher **Jollinger**, Schwalbacherstraße 25,
Herr Bezirksvorsteher **Berger**, Maurergasse 21,
Herr Bezirksvorsteher **Rumpf**, Saalgasse 18,
Herr Bezirksvorsteher **C. Müller**, Feldstraße 22,
Herr Bezirksvorsteher **S. Müller**, Gustav-Adolfstraße 7,
Herr Bezirksvorsteher **Diehl**, Emserstraße 73,
sowie das städtische Armenbureau, Rathhaus, Zimmer Nr. 11 und der **Stenomeister**, Rathhaus, Zimmer Nr. 19.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Kaufmann **Emil Dees jun.**, Inh. der Firma E. Ader, Nachfolger, Große Burgstraße 16,
Herr Kaufmann **A. Engel**, Launusstraße 4,
Herr Kaufmann **Unverzagt**, Langgasse 30,
Herr Kaufmann **A. Mollath**, Wilsberg 14,
Herr Kaufmann **Koch**, Ecke Wilsberg und Kirchgasse,
Herr Buchhändler **Adolf Wilhelm**, in Firma Hermann Schellenberg'sche Buchhandlung, Oranienstraße 1, (Ecke der Rheinstraße).

Wiesbaden, den 27. Oktober 1897.

Ramens der städt. Armen-Deputation:
Mangold, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Bis auf Weiteres kann in der **Paranlage** im **Nerothal** guter Mutterboden nach Angabe des dortigen Aufsichtspersonals **unentgeltlich** abgeladen werden.

Abladekarten können während der Vormittagsdienststunden von 9—12 Uhr auf Zimmer Nr. 42 des neuen Rathhauses in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, 8. Oktober 1897.

Die Deputation für die Paranlage im Nerothal Winter.

Stadtbauamt, Abth. für Straßenbau.

Die am 12. November cr. stattgehabte **Rehricht-Versteigerung** ist **genehmigt** und wird der Rehricht den Steigern zur Abfuhr überwiesen.

Wiesbaden, den 13. November 1897.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 19. November l. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst
eingeladen.

Tagesordnung:

1. Magistratsvorlagen, betreffend
 - a) die Wahl eines Cur-Direktors und die Festsetzung der Bezüge desselben;
 - b) die Wahl eines leitenden Arztes der inneren Abtheilung des städtischen Krankenhauses und die Festsetzung der Bezüge desselben;
 - c) die künftige Erweiterung einer Grundfläche von 2,75 qm zur Erweiterung der Kirchgasse vor dem Grundstück Nr. 42;
 - d) die künstlerische Ausschmückung des Rathhauses;
 - e) ein Baugebäude des Gärtners H. Müller wegen Errichtung von Gewächshäusern auf dem Grundstück Platterstraße Nr. 74.
2. Ein Gesuch des Architekten Fach, betreffend Anlage eines wasserdichten Trottoirs auf dem Schulberg, längs der Umfassungsmauer des Hauses Schützenhofstraße 13 auf städtische Kosten.
3. Vorschläge des Wahlausschusses, betreffend
 - a) die Wahl eines Feldgerichtschoffen;
 - b) die Wahl von Beisitzern für die nächsten Stadtverordnetenwahlen;
 - c) die Neuwahl von sechs unbeforderten Mitgliedern des Magistrats.

Wiesbaden, den 15. November 1897.

Der Vorsitzende

der Stadtverordneten-Versammlung.

Stadtbauplan, Abth. für Kanalisationswesen**Verdingung.**

Die Arbeiten zur Herstellung eines ca. 460 m langen gemauerten Kanals des Profiles 110/60 cm im oberen Dambachthal sollen wiederholt verdingungen werden.

Zeichnungen und Verdingunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer 85a eingesehen, die Verdingunterlagen auch von dort gegen Zahlung von 0,50 Mk. bezogen werden.

Verschlüsselt und mit entsprechender Aufschrift versehen Angebote sind bis spätestens **Mittwoch den 24. November 1897, Vormittags 11 Uhr,** einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 12. Nov. 1897.

Der Oberingenieur:
Frensch.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 15. November 1897.

Geboren: Am 9. Nov. dem Sergeanten Ferdinand Glogbach e. S., R. Hans. — Am 8. Nov. dem Schreinergehilfen Friedrich Reiser e. S., R. Carl Hermann. — Am 11. Nov. dem Herrschaftskutscher Jacob Schweitzer e. L., R. Helene Anna.

Ausgeboren: Der Sergeant im Hess. Inf.-Regiment von Gersdorff (Hess.) Nr. 80 Joseph Schulz hier mit Anna Henriette Mähr hier. — Der Diener Wendelin Bohrmann hier mit Rosa Rita hier zu Ostlich.

Gestorben: Am 13. Nov. die Stiftdame des abligen Klosters Brey, Gräfin Elisabeth Ellen Sophie Wolke, alt 72 J. 2 M. 7 T. — Am 13. Nov. die Stiftdame des abligen Klosters Neuenwalde, Baronin Clara von Wersebe, alt 64 J. 1 M. 19 T. — Am 14. Nov. Albert, S. des Herrnschneiders Ludwig Dörr, alt 3 M. 7 T. — Am 13. Nov. Franziska, geb. Bernhardt, Ehefrau des Tagelöhners Pius Krah, alt 45 J. 5 M. 29 T. — Am 13. Nov. Juliane Margarethe Barbara, geb. Andzger, Bwe. des Schuhmachers Ludwig Bräger, alt 75 J. 10 M. 11 T. — Am 13. Nov. Christina, geb. Schön, Ehefrau des Grundarbeiters Thomas Schön, alt 62 J. 8 M. 19 T. — Am 14. Nov. der Rentner Theodor Schmidt, alt 68 J. 6 M. 15 T.

Königl. Standesamt.



Dienstag, den 16. November 1897.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert,**
Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1. Ouverture zu „Die Grossfürstin“ Flotow.
2. Polnischer Nationaltanz K. Scharwenka.
3. Cavatine aus „Lucia“ Donizetti.
- Clarinetto-Solo: Herr Seidel.
- Harfe-Solo: Herr Wenzel.
4. Aufforderung zum Tanz, Rondo Weber-Berlioz.
5. Arie aus „Rinaldo“ Handel.
- Violino-Solo: Hr. Concertm. van der Voort.
6. Ouverture zu „Prometheus“ Beethoven.
7. Fantasie aus „Der Bajazzo“ Leoncavallo.
8. Franz Joseph-Marsch J. F. Wagner.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Concert,**
Direction: Herr Concertmeister van der Voort.

1. Erviti, spanischer Marsch Komzak.
2. Trompeten-Ouverture Mendelssohn.
3. Scene de ballet Gillet.
4. Spinnlied und Ballade aus „Der fliegende Holländer“ Wagner.

5. Elegie Ernst.
6. Ouverture zu „Ferdinand Cortez“ Spontini.
7. Cykloiden, Walzer Joh. Strauss.
8. Metamorphosen, Potpourri Schreiner.

Fremden-Verzeichniss.

vom 15. November 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Hecht, Kfm.	Stuttgart
Uhde, Lieut.	Philippson, Consul	Brüssel
Eotgen, Kfm.	Hotel Minerva.	
Grundt, Kfm.	von Wersebe	Hannover
Radde m. Fr.	Frhr. v. Nyvenheim	Rosendahl
Steiner	Bosch, Fr., Priv.	ten Haag
	v. Wintzingerode, Bar.	Cassel
Hotel Aegir.	von Eschwege, Offiz.	Cassel
Clouth m. Fr.	Hotel Oranien.	
	Neckelmann m. Fr.	Hamburg
Schwarzer Beck.	Pariser Hot.	
Metzler m. Fr.	Eilers	München
Braun, Fr.	Reiss	Gimmeldingen
Braun, Kfm.	Zur guten Quelle.	
Eitner	Schütze, Kfm.	Greussen
Schaubs, Frl.	Brenner	Oberwolfach
Hotel Elmhof.	Krause	Coblenz
Albersheim, Kfm.	Strelow, Kfm.	Stettin
Kahn, Kfm.	Schmidt	Katzenellbogen
Kahn, Kfm.	Rhein-Hotel.	
Deichmann, Kfm.	Bolten, Rent.	Niederlahnstein
Schubmann, Kfm.	Fischer, Baur.	Berlin
Wolff, Kfm.	Dehnbard	Frankfurt
Lachs, Kfm.	Weckel m. Fr.	Homburg
Pfeiffer, Rent.	Willrichs, Kfm.	Cöln
Hochhuth, Kfm.	Pohlmann	Frankfurt
Fernebock, Kfm.	Philippson, Dr.	Bonn
Eisenbahn-Hotel.	Dresel, Ingen.	Hannover
Kraus	Meyboom, Hptm.	Utrecht
Charlottenburg	von Kardt, Rent.	Wien
Andersch	Thaler	Höchst
Statzer, Dr.	von Kuhlmetter	Frankfurt
Cöln	Hotel Rose.	
Reuter, Kfm.	Lightfoot m. Mrs.	England
Wewelinghofen	Lightfoot, Miss	England
Grund, Kfm.	Freeman, Mrs.	London
Spelbrink, Kfm.	Nicol, Miss	London
Münster	Weisses Ross.	
Giessen	Lenze, Fr.	Berg Stuttgart
Badhaus zum Engel.	Kömerbad.	
Mühlig, Hptm.	Koch, Kfm.	Jena
Coblenz	Hotel Schweinsberg.	
Grüner Wald.	Kästle m. Fr.	Mannheim
Heinz, Kfm.	Koch, Kfm.	Frankfurt
Kusel	Weisser Schwan.	
Lützen	Houben, Frl.	Hamburg
Berlin	Schibbye, Kfm.	Copenhagen
Heinemann, Kfm.	Birekner, Fbkt.	Tettau
Dresden	Reinhold, Kfm.	Cöln
Böhringul	Badhaus zum Spiegel.	
Gießen	Berndt, Fr. m. S.	Meseritz
Hamburgr Hof.	Taunus-Hotel.	
Wetzlar	Dörr, Dir.	Germersheim
Hotel Happel.	Fleischer m. Fr.	Hannau
Reichert, Kfm.	Krug, Kfm.	Königsberg
Ackermann, Kfm.	Hotel Victoria.	
Frankfurt	Frhr. von Eppinghoven	Schloss Langenfeld
Steger, Kfm.	Bechnikopf	Berlin
Würzburg	Utz, Fbkt.	Karlsruhe
Cassel	Eichhoff m. Fr.	Neuwied
Coblenz	Vier Jahreszeiten.	
Hotel Hohenzollern.	Fahlberg m. Fr. u. T.	Salbke
Fürst u. Fürstin Lichtenstein,	Heins m. Fr. m. T.	Boppard
Gutsbes.	Hotel Weiss.	
Wien	Kern	Frankfurt
Barneck, Kammerjungf.	Elberbrock	Wilhelmsbaven
Hotel Kaiserhof.	Sauerborn, Fr	Montabaur
Berlin	Schneider, Frl.	Montabaur
Hotel Karpfen.	Lang, Kfm.	Neuwied
Piller, Frl.	v. Gensau	Maastricht
Genf		
Pasdach, Sekret.		
Konitz		
Berlitsch, Kfm.		
Warschau		
Goldene Kette.		
Garenfeld m. Fr.		
Cöln		
Eufinger, Lehrer		
Rauenthal		
Hotel Mehl.		
Koch, Offiz.		
Mainz		
Schotte, Offiz.		
Mainz		
Horn, Offiz.		
Mainz		
Rotenberg, Offiz.		
Mainz		
Muther, Offiz.		
Mainz		
Hotel Metropole.		
Backer m. Fr.		
Godesberg		
Höchst		
Philips, Chem.		

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.**Öffentliche Aufforderung.**

Das von uns auf den Namen **Carl Stoll, Wiesbaden**, unter Nr. 36157 ausgefertigte Sparlassenbuch, eine Einlage von **399 M. 30 Pfg.** nachweisend, ist angeblich abhanden gekommen bzw. verbrannt worden. Mit Bezug auf § 6 der in dem Buch abgedruckten Sparlassenordnung fordern wir den Inhaber dieses Buches an, sich mit demselben binnen einem Monat von heute an bei uns zu melden, indem nach Ablauf dieser Frist das Buch null und nichtig ist und aus demselben kein Anspruch gegen uns hergeleitet werden kann.

Wiesbaden, den 30. Oktober 1897.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter
Haftung.

Hild.

Hirsch.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 16. November 1897, Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimer-
straße 11/13 dahier,

2 Faß Wein, 1 vollst. Bett, 2 Kleiderschränke,
6 Sopha, 2 Tische, 6 Stühle, 1 Vertikow, ein
Waschkommode, 2 Pferde, 1 Wagen, 1 Chaise,
ferner: eine Standuhr mit Spielwerk, eine
Commode, 2 Käfige mit Vögel

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 15. November 1897.

952

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Guterversteigerung.

Freitag, den 19. November, Vormittags
10 Uhr, lassen die Erben des verlebten Herrn Jakob
Rath zu Wiesbaden ihre in den Gemarkungen
Destrich und Mittelheim belegenen Weinberge im Distrikt
„Schlehdorn“ auf dem Rathhaus zu Destrich öffentlich
abtheilungshalber versteigern. Das ganze Besitztum ist
an der Landstraße Destrich-Mittelheim in nächster Nähe
des Bahnhofes Destrich-Winkel gelegen, hat eine Größe
von 1 Morgen 4 Ruthen 14 Schuh; ist nicht allein
ein vorzüglicher Weinberg, sondern auch als ein Bau-
platz zur Anlage einer Villa oder eines größeren Ge-
schäftsbetriebes ganz vorzüglich geeignet.

Destrich, den 11. November 1897.

Der Bürgermeister.

H. B.

7606

Bekanntmachung.

Dienstag, den 16. November cr., Mittags
12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Dohheimer-
straße 11/13 dahier:

7 Kleider, 3 Confoltschränke, 6 Kommoden,
4 Waschkommoden, 4 Vertikow's, 1 Küffet,
3 Schreibtische, 4 Schreibsekretäre, 1 Nähtisch,
4 Nachttische, 3 Tische, 8 Sopha's, 16 Sessel,
2 gep. Stühle, 1 Divan, 2 Regulateure, 4 Spiegel,
2 Teppiche, 1 Poliphon, 10 Bände Meyer's
Conv.-Lexikon, 6 Mille Cigarren, div. Colonial-
und Spezereiwaren, 4 Nähmaschinen, 29 Coupons
Hosenstoffe, 1 Kadenthele, 5 Ladenreale, 2 Eis-
schränke, 1 silb. Damenuhr mit Kette, 2 vier-
flämmige Erkerlampen, 1 Bohrmaschine, 6 eich.
Stämme, 1400 Stück Borde und Dielen, 1 ein-
und 1 zweisp. Wagen, 1 Schreinerkarren, 1 Fahr-
rad, 2 Pferde u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 15. November 1897.

690

Salm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 16. November cr., Mittags
12 Uhr, wird im Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13
hierelbst

1 Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Tisch, 1 Weißzeug-
schrank u. dgl. mehr
öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 15. November 1897.

956

Schneider, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 16. November d. J., Mittags
12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Dohheimer-
straße 11/13 dahier:

1 Tafelklavier, 1 Flügel, 3 Sekretäre, 1 Vertikow,
2 Kleiderschränke, 1 Bücherständer, 4 Kommoden,
4 Kanapee's, 1 Sopha mit 2 Sessel, 1 Waschkommode,
4 Schreibtische, 1 Klappstuhl, 1 ovaler
Tisch, 1 dito mit Decke, 1 Nachttisch, 1 Confoltschrank,
1 dito mit Spiegel, 1 Regulator, 3 Spiegel,
1 Toilettenspiegel, 10 Stühle, 3 Bilder, 1 Säule
mit Figur, 1 eiserne Etage, 1 Kleiderstod, zwei
Notenreale, 1 Bibliothek ca. 2000 Bände, 7 Bde.
Meyer's Lexikon, 1 Käfig mit Kanarienvogel,
ein Confoltschrank, ein Bild und ein neues
Fahrrad

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Die Versteigerung, bezüglich der letztgenannten Gegen-
ständen, findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 15. November 1897.

958

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 16. Nov. cr., Vormittags
10 Uhr, wird in dem Hofe Sedanstraße 3 dahier,
1 Kastenwagen

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 15. November 1897.

959

Salm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 16. November 1897, Nach-
mittags 3 Uhr wird in dem Hofe Schwalbacher-
straße 24 dahier, in Gemäßheit des Art. 343 des P. G. B.

1 Pferd (dunkelbraun)
gegen Baarzahlung öffentlich meistbietend versteigert.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 15. November 1897.

953

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Nichtamtliche Anzeigen.

„Marburg's Alter Schwede“,
preisgekrönter Magenbitter-Liquor, an Güte und Bekanntheit
unvergleichlich, ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften
erhältlich. Sonst wende man sich direct an
Friedr. Marburg, Wiesbaden, Neugasse 1.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 268. — XII. Jahrgang.

Dienstag, den 16. November 1897.

Zweites Blatt.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 15. November.

Die welfischen Bestrebungen

haben sich in dem Herzogthum Braunschweig in jüngster Zeit ganz besonders geltend gemacht, so daß die Regierung sich zu Maßnahmen veranlaßt gesehen hat, welche einen Erfolg der welfischen Propaganda in den Kreisen der gegenwärtigen braunschweigischen Beamten zu verhüten bestimmt sind. Die Beamten werden in einem Rescript des Staatsministeriums aufs neue gewarnt, sich der vaterländischen, d. h. der welfischen Vereinigung anzuschließen, da ein solcher Anschluß als mit den allgemeinen Dienstpflichten unvereinbar angesehen werden müsse. Insbesondere warnt der Erlaß die Geistlichen und Lehrer, die Kirchen- und Schuldiener sich nach dieser Richtung hin larrekt zu benehmen.

Ueber den haitianischen Zwischenfall

bestätigen die nunmehr eingegangenen ausführlichen Meldungen im Wesentlichen nur das bereits Bekannte. Um in dem Falle Lüders eine Genugthuung zu erhalten, hatte sich der Geschäftsträger Deutschlands, Graf Schwerin, direkt zu dem Präsidenten der Republik, General Sam, begeben. Dieser erklärte dem Grafen, daß er nichts mit ihm zu thun habe und daß sich derselbe wegen der Beschwerde an den Staatssekretär des Auswärtigen wenden sollte. Der Staatssekretär berichtete darauf dem Grafen Schwerin in einem mit diplomatischer Artigkeit abgefaßten Schreiben, daß er bereit sei, dessen Beschwerden entgegenzunehmen. Graf Schwerin bestätigte darauf dem Staatssekretär den Empfang dieses Schreibens, was ebenso viel besagte, als daß er den Staatssekretär nicht aufsuchen werde.

Von einem Deutschen auf Haiti werden einem Berliner Blatte gerade zu ergreifender Schilderungen über die in der Republik bestehende Verhältnisse mitgeteilt und erklärt, daß sich die Deutschen in ihren eigenen Häusern nicht mehr sicher fühlen. Man fängt bereits an in unsere Häuser zu schleichen. Graf Schwerin hat derartige Schmach- und Drohbriefe etc. erhalten, so heißt es wörtlich, daß ihr Inhalt sich gar nicht wiedergeben läßt. Wollte Gott, daß bald Kriegsschiffe eintreffen, denn wir sind hier allem ausgesetzt. Die „Post“ bemerkt dazu: Es muß etwas geschehen! Die Ehre und das Ansehen des deutschen Reiches stehen in dieser Frage auf dem Spiele. Wenn es auch Bedenken hat, unsere Panzerschiffe auseinanderzureißen, so muß doch im Falle der Noth Außerordentliches geschehen. Jetzt müssen alle kleinen

Bedenken weichen. Ist kein Kreuzer vorhanden, so sende man ein Panzerschiff. Unter allen Umständen muß sofort etwas geschehen und das deutsche Volk erwartet zu hören, daß ein Schiff nach Haiti unterwegs ist.

Deutschland.

* Berlin, 14. Nov. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser ist von seiner obereschlesischen Reise wohlbehalten nach dem Neuen Palais bei Potsdam zurückgekehrt. In den letzten Tagen war der Monarch bekanntlich Jagdgast des Fürsten Pleß. Auch die Kaiserin ist aus Plön in Potsdam wieder eingetroffen. — Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen sind von Darmstadt nach Kiel abgereist. — Staatsminister v. Hofmann ist anlässlich seines 70. Geburtstages zum Ehrenmitglied der deutschen Colonialgesellschaft ernannt worden. — Dem Oberstleutnant z. D. v. Grumkow, in türkischen Diensten stehend, hat der Kaiser den Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern verliehen.

— Der Reichskanzler hat gestern den Besuch des russischen Votschafters Grafen von der Osten-Sacken, und heute den des zum türkischen Votschafter bestellten Tewfik Pascha empfangen. Das von französischen Blättern verbreitete Gerücht, die deutsche Regierung hätte die Abberufung des türkischen Votschafters Chalib Bey gewünscht, ist nach der „Nordd. Allg. Zeitung“ vollständig unbegründet.

— Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Abberufung des Gesandten am portugiesischen Hofe von Derenthall von diesem Posten, behufs anderweitiger dienstlicher Verwendung.

— Der Reichstagsabgeordnete Stadthagen, der wegen Verleumdung des Landgerichts Magdeburg und des Bürgermeisters von Staßfurt zu 1 Monat Gefängnis verurtheilt worden war, welches Urtheil das Reichsgericht aufgehoben hatte, wurde in der erneuten Verhandlung zu 300 M. Geldstrafe verurtheilt.

— Die amtliche Berliner Correspondenz schreibt: Wie uns mitgeteilt wird, liegt dem amtlichen Preisausschreiben für den Entwurf einer Hochzeitsmedaille oder Plakette die Absicht zu Grunde, die einheimische Medailleurekunst zu fördern und durch Stellung einer Aufgabe, welche das Interesse weiter Kreise zu erregen geeignet erscheint, die Aufmerksamkeit der Künstler, sowie die Theilnahme des Publikums einem Kunstzweige zuzuwenden, der in Deutschland in früheren Zeiten mehr als jetzt gepflegt und im Volke beliebt war.

Nach Inhalt des Preisausschreibens beabsichtigt der Kultusminister, für einen oder mehrere preisgekrönte Ent-

würfe den zur Ausführung der Medaille erforderlichen Prägestempel herstellen zu lassen. Es wird dadurch dem Privatleuten Gelegenheit gegeben werden, nach Vereinbarung mit dem Künstler Exemplare der Medaille oder Plakette zu mäßigem Preise zu erwerben und mit der in jedem Falle besonders eingegravirten Inschrift bei Hochzeiten als Geschenk für die Eheleute oder als Erinnerungsgabe für deren Angehörige zu verwenden. An eine amtliche Verleihung der Medaille ist dabei selbstverständlich gar nicht gedacht worden.

— Verhinderung von Eisenbahnunfällen. In einem Aufsatze hat die „Zeitung des Vereins deutscher Bahnverwaltungen“ bereits früher auf die dringende Nothwendigkeit hingewiesen, die größtmögliche Achsenzahl für Güterzüge, die jetzt 150 beträgt, auf 100 herabzusetzen. Den gleichen Vorschlag in weiterer Ausführung behandelt eine Aufschrift in der neuesten Nummer, wobei als das zu erstrebende Ziel die völlige Beseitigung der Güterzüge von den Personenzuggleisen hingestellt wird. Der größte Feind des Eisenbahnverkehrs ist die Unpünktlichkeit der Züge; auf verkehrsreichen Strecken gehört ein ganz regelmäßiger Betrieb aber fast zu den Seltenheiten.

— Für ein Stephan-Denkmal sind bei dem Komitee bis jetzt 47972,20 M. eingegangen.

— Aus dem Reiche der Post. Wie wir aus ganz zuverlässiger Quelle erfahren, hat das Reichspostamt in einer Circularverfügung die Oberpostdirektion angewiesen, die Pensionierung der im Dienst befindlichen Beamten über 65 Jahre, die der Unterbeamten über 60 Jahre in die Wege zu leiten. Nur außergewöhnliche persönliche Verhältnisse sollen eine Ausnahme zulassen.

— Das Komitee zur Errichtung des Bismarck-Denkmal hat heute beschlossen, dem Bildhauer Professor Reinhold Begas die Ausführung des Denkmals zu übertragen.

— Herr Alwardt hat neuerdings wieder von sich reden gemacht. Er hat sich selber im Wahlkreis Siegen als antisemitischer Reichstagskandidat aufgestellt.

— Der wegen Majestätsbeleidigung verurtheilte Herausgeber der „Kritik“ Dr. Richard Wrede hatte um einen Strafausschub von zwei Monaten aus Gesundheitsrücksichten gebeten und die nöthigen Atteste zur Unterstützung seines Gesuches beigebracht. Der leitende Arzt des hiesigen Krankenhauses am Friedrichshain, Prof. Dr. Fürbringer, ebenso wie der zuständige Physikus haben den von Dr. Wrede nachgesuchten Strafausschub für notwendig erklärt. Nichts desto weniger wurde Seitens der Staatsanwaltschaft dem Gesuche keine Folge gegeben.

— Eine Nachweisung der Einnahme an Wechselstempelsteuer im deutschen Reich für die Zeit vom 1. April bis 31. Oktober d. J. bringt der „Reichsanzeiger“. Danach betrug die Einnahme 5,701,671,90 Mk. oder 386,297,30 Mk. mehr als im Vorjahre.

— Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ erfährt, ist es richtig, daß die Kreuzerdivision in Oasien

Der Stuttgarter Frauentag.

Von Laura Koepp.

(Nachdruck verboten.)

Ein sonniger blauer Himmel über dem freundlichen Stuttgart und seinen grünen Hügeln; ein freundliches Leuchten der Augen beim Wiedersehen mit alten Bekannten, ein warmer Händedruck beim Finden neuer Gesinnungsgenossen; ein Gefühl höchster Spannung in der Erwartung der köstlichen, beherzigenswerthen Worte, die wir von unseren Führerinnen mit nach Hause nehmen würden, in der Erwartung dessen, was wir an Anregung empfangen, sollten in den Tagen des Zusammenseins mit den strebenden deutschen Frauen von der Memel bis zum Rheine, von den Alpen bis zum Belt; — die Empfindung des Wohlbehagens beim Eintritt in das schöne Hotel Marquardt mit all seinen Bequemlichkeiten, denn auch der Körper verlangt sein Recht bei allen Genüssen des Geistes; neben dem Idealismus immer ein bißchen Materialismus, wie überall in der Welt. — Das war die Einleitung des Stuttgarter Frauentages.

Das freundliche Schwaben war es, das diesmal den Allgemeinen Deutschen Frauenverein zu Gast geladen; zum zweiten Male war es einem Tochterverein vergönnt, den hohen für seine Generalversammlung — und den damit verbundenen öffentlichen Frauentag vorzubereiten. Wie in Frankfurt der Frauenbildungsverein, so hieß uns in Stuttgart der Schwäbische Frauenverein willkommen. In seinem trauten Heim in der Weinburgstraße empfing er seine Gäste von nah und fern; und beim festlichen Abendbrode zeigte sich seine Kochschule im besten Lichte.

Die erste Frau des Landes, Ihre Majestät, die Königin, hieß durch ihren Abgesandten die deutschen Frauen willkommen und wünschte ihren Verhandlungen gesegneten Erfolg, und die Guld der hohen Frau begleitete diese Ver-

handlungen bis zum Ende; sie betheiligte sich auch im Erscheinen bei einzelnen Vorträgen und in dem schönen Feste, das sie den Frauen in ihrem maurischen Freenschloß bereitet hatte; hier wurden ihr die Führerinnen und Rednerinnen vorgestellt, hier zeichnete sie die einzelnen durch Ansprachen aus und verrieth in der Unterhaltung ein hohes Interesse und ein tiefes Verständnis für die Bestrebungen des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins.

Doch zurück zum Begrüßungsabende; Frau Präsident von Weisfädel und Fräulein Aug. Schmidt erinnerten in ihren gegenseitigen Begrüßungen, an jene Zeit vor 24 Jahren, da schon der A. D. F. V. in Stuttgarter Mauern gewellt, und sie widmeten ein freundliches Gedächtnis den Frauen, die damals die Stätte bereitet.

Die erste Sitzung der Generalversammlung fand Freitag den 1. d. Mts., Morgens 9 Uhr, im kleinen Saale des Königsbaues statt. In ihr berichtete die Vorsitzende über die Wirkksamkeit des Vereins während der letzten zwei Jahre. — Der A. D. F. V. ist in erster Linie ein Agitationsverein, während die Lokalvereine und Ortsgruppen mehr praktische Zwecke verfolgen. In wirklich praktische Thätigkeit ist der Hauptverein erst eingetreten, als ihm ein Vermächtniß von 80 000 Mark mit der Bestimmung übergeben wurde, dafür Gymnastikurse für Mädchen ins Leben zu rufen. Den Geschäftsbericht über diese Kurse gab die Leiterin, Fräulein Dr. Windscheid.

Die wichtigste Veränderung im Vorstande des Vereins war die bereits in der Frankfurter Generalversammlung vorgeschlagene Wahl einer dritten Vorsitzenden (erste Vorsitzende Fräulein Aug. Schmidt, zweite Vorsitzende Frau Dr. Goldschmidt, beide zu Leipzig) außerhalb Leipzigs, zu der schon damals einstimmig Fräulein Helene Lange ernannt wurde, wohl um dadurch dem Gedanken Ausdruck zu geben, daß sie allein berufen sein könne, später den Platz

einer ersten Vorsitzenden einzunehmen; — die Rüstigkeit und geistige Frische, die wir in Stuttgart an Aug. Schmidt bewundern durften, lassen uns hoffen, daß die Zeit noch ferne ist.

Eine längere Berathung verlangten die vom Vorstande entworfenen Satzungen für die Ortsgruppen, deren sich in den letzten Jahren ziemlich viele gebildet haben, in Nürnberg, Ebersfeld, Frankfurt a. M. und Tilsit.

Der Nachmittag versammelte die Zuhörer im großen Saale des Königsbaues, wo Frau Henriette Goldschmidt, die ewig junge Verkündigerin Fröbelscher Lehre, diesmal über die Ziele und Ausgangspunkte der Frauenbewegung sprach. Nachdem Frau Präsident von Weisfädel Bericht über die Thätigkeit des Schwäb. Frauenvereins erstattet hatte, begann Fräulein Mellien ihr Referat „über die Fürsorge für weibliche jugendliche Gesangene“, dem alle Anwesenden, darunter Ihre Majestät die Königin, mit großem Interesse und warmer Theilnahme folgten, wie denn auch am nächsten Morgen in der Generalversammlung die Delegirten versprochen, auf dieses noch unbedeutende Arbeitsgebiet der Frau in ihren Vereinen hinzuweisen und verschiedene von ihnen Fräulein Mellien zu einem Vortrage in ihren Heimathstädten aufzufordern.

Frau Marie Necht mit ihrem Vortrage „Wo hin?“ zeigte die allmähliche Entwicklung der Frauenbewegung, die stetig an Ausdehnung und Vertiefung gewonnen habe, und die, so verschieden auch die Wege seien, auf denen die Einzelnen, bald in ruhigem maßvollem Tempo, bald in fähnem Vorwärtsschreiten dem Ziele zustreben, diesem immer näher komme, indem sie die Frau zu erfolgreicher Erwerbsthätigkeit befähigt, die Anerkennung der Frau zu einer vollen Rechtspersönlichkeit erstrebt und die Ausbildung der Frau zu einem zielbewußten abgeklärten Charakter zu erreichen sucht, auf daß auch die Frau sprechen könne in Demuth und in Kraft, im Bewußtsein ihres Werthes, in

— **Wahlopfer.** Die städtischen Wahlen in New-York haben außer dem Bürgermeisterkandidaten Henry George noch andere Opfer gekostet. In dem Bezirk von Broux ist Dr. James B. Daly, der Tammanykandidat für den Posten des Leichenbeschauers, vom Schläge getroffen worden, gerade als er eine Rede hielt. Edward Byrne, ein Bruder des Gegners von Daly, wurde bei der Station Hunts Point von einer Lokomotive überfahren, als er Wahlflugblätter vertheilte. Owen Mac Ginnis, der Tammanykandidat für den Aldermanposten im 12. Assemblydistrikt, liegt infolge eines Schlaganfalls im Sterben; John Fennel hat sich beim Vorfig in einer Versammlung der demokratischen Partei eine Lungenentzündung zugezogen und ist Tags darauf gestorben, und Herminius Dreisacher starb am Herzschlag, als er eine republikanische Versammlung im 14. Assemblydistrikt leitete.

„Veneidenswerther Türke! ... Uebrigens etwas ganz Alltägliches in Paris, in das sich zu mischen keine Behörde sich unterfangen würde.“

„Ich wage nicht, dem ernstlich zu widersprechen, Durchlaucht! Es ist nun aber heute Morgen schon der Bericht eingegangen, daß in den großen Räumen welche diese Dame im Hotel bewohnt, gestern Abend eine dem Namen nach wirklich achtbare Gesellschaft beisammen gewesen, darunter sogar Damen besitzender aristokratischer Namen — Gott weiß, wie sie so engen Anschluß an diese Fremde zu suchen sich — verzeihen Sie den Ausdruck — vergessen konnten. Ferner Sportsmen der Provinzen, Landlords, die seit dem Rennen in den Banden dieser Verführerin hängen geblieben, daß, so wird gemeldet, nach einem wahrhaft opulenten Souper bis zum Morgen um zum Theil ganz enorme Summen gespielt worden! ... Vielleicht ist dies Ew. Durchlaucht nicht ganz fremd?“ schloß der Präsident mit einem Blick in das übernachtete wette Gesicht des Prinzen, das wegen Blutmangels nicht einmal im Stande, die Farbe zu wechseln, nur den Ausdruck des höchsten Unwillens zeigte.

„Eine ... Keh! ... Eine ungefehlte Ueberwachung einer Privatunterhaltung, ich will nicht sagen, daß eine Spio ...“ Er zeigte dem Präsidenten rücksichtslos seine Meinung über das, was er nicht ganz ausgesprochen.

Dieser befiel seine Ruhe.

„Uns're Vergehen, Durchlaucht, ja uns're Verbrechen sind zum großen Theil Privatsache, selbst der Diebstahl, der Mord,“ sagte er gelassen, „sind es! Stellen Sie sich vor, was geschehen würde, wenn wir sie als solche gelten ließen. Ich bin gegenwärtig noch nicht in der Lage“ — er wechselte den Ton — „mich weiter auszulassen; Ew. Durchlaucht Bürgschaft für diese Dame würde mir unter andren Umständen eine Gewähr gewesen sein, Sie verzeihen aber, wenn ich sie bis auf weitere Erhebungen abzuwehren genöthigt bin.“

Der Prinz biß sich auf die Lippe, seine Augenbrauen gingen auf und nieder, er wollte seiner Entrüstung Worte geben, aber das Eintreten eines Unterbeamten, der in militärischer Haltung mit einem Zettel in der Hand einige Schritte seinem Chef Posto sagte, ließ ihn nur Unverständliches murmeln und mit heftigen Gesichtsspiel sich nach seinem Hut wenden.

Der Präsident empfing inzwischen den Zettel und warf nur einen Blick auf denselben. Er wandte sich zu dem Prinzen, der ihm eine steife Verbeugung machen wollte.

„Ew. Durchlaucht wird es vielleicht interessieren,“ sagte er mit kalter Gemessenheit, „daß Herr von Dorog vor einer Stunde Hand an sich selbst gelegt! Vielleicht

— Beim rheinischen Heckenwirth in der Drosselgasse — das Städtchen, wo er seinen Tropfen schänkt, wird nicht verrathen — muß, wenn man den poetischen Inschriften trauen darf, die ihm seine Gäste gestiftet haben, gut einkehren sein. In der „Literar. Rundschau“ stellt Fritz Brentano, der auf lustiger Rheinfahrt auch dort vorgesprochen, eine anmuthige Blüthenlese aus diesen Wandaufzeichnungen zusammen. Da schildert einer die ganze Herrlichkeit der Heckenwirthschaft in vier Zeilen:

Eng die Stube,
Weit das Glas,
Stills der Wein —
Wie wohl thut das!

Ein zweiter hat sich die weinroth angehauchte Nase des Wirths als poetischen Gegenstand erlesen und singt:

Der echte, echte Heckenwirth
Hat nie ein Schild am Hause!
Am Battenstück der Heckenrang
Verkündet sein Krause.
Und steht er unter seiner Thür,
Welch' wonnereich Winken!
Da leuchtet gleich dem schönsten Schild
Sein weingefärbter Hintern.

Und wer als kund'ger Jecher sich
Versteht auf einen Schoppen,
Diest auf des Wirths Nase klar:
„Hier gibt's nen guten Tropfen!“

Ein biederer Schwabe, der sich vielleicht einmal in lauer Sommernacht länger in der Heckenwirthschaft festgesetzt hatte, als ursprünglich beabsichtigte, meint:

Welt, Wirth, du bist e' Schuster,
Dei Bänk, de send voll Pech,
Denn i bleib alleweil liebe
Und han e' grobi Jech,

worauf ihn jedoch sofort ein norddeutscher Reichsbruder folgendermaßen belehrt:

Geliebter Schwabe, weil Du Dir
Festsetzt hier im Neste,
Glaubst Du, Du liebst uff die Bant
Am Pech des Wirths feste.
Dein Pech stammt vom gepichtn Faß,
Dir geht es wie den Kindern,
Wer mag, wo solchen Wein man schänkt,
So rasch wohl weiter wandern?

Und „Ein fideles Mainzer Jecher“ hat sich sogar so satt getrunken, daß er den leidigen Durst für ewig aus der Welt geschafft glaubt:

Den Durst zu löschen, ist kein Spaß,
Hab' lang genug geboffelt —
Heut' aber in der Drosselgasse
Hab' ich den Durst erbroffelt.

— Und der guten alten Zeit. „Du, was hat denn Dein Hauptmann gesagt, wie er Dich gestern mit einem Rausch gesehen hat?“ — „O mei!, was werd' er gesagt hab'n? W'schämt hat er sich halt!“

auch eine traurige Folge dessen, was sie eine Privatunterhaltung nannten.“

Der Prinz stand einen Moment regungslos befüßt. Ohne zu dem Präsidenten ein Wort zu sprechen, ging er nach der bürftigsten Verbeugung.

(Fortsetzung folgt.)

Zum Schlachten
nöthige Gewürze
empfiehlt
A. H. Linnenkohl,
15 Ellenbogengasse 15. 755

Alleinige Niederlage
der
Münchener Loden-Fabrik
Joh. Gg. Frey,
München.



Specialität:
Loden- und wasserdichte
Stoffe
Damenloden in ca. 50 Farb.
sowie
aus denselben gefertigten
Anzüge, Joppen, Costumes
Mäntel für Damen, Herren
und Kinder.
Anfertigung nach Maass.
Verkauf gegen Casso
zu Original-Preisen.

Reelle sorgfältige Bedienung. Feste billige Preise.

Carl Braun,
Kürschnerei und Kappenmacherei.
13 Michelsberg Wiesbaden. Michelsberg 13
unterhält reiches Lager selbstgefertigter
Mäse, Pelzbaretten, Pelzmützen, Kragen,
Colliers, Fusswärmer, Pelzvorlagen etc.

Eigene Werkstätte im Hause
für
Neuanfertigung — Umarbeitung
Reparatur
von Pelzwaren jeder Gattung.

Grosse Auswahl
in: Filz-, Seiden- und Mech.-Hüten,
Schirmen, Mützen für Herren, Knaben und
Mädchen, Cravatten, leinene Kragen,
Manschetten etc.

Homöopath.
Anstalt

Frankfurt a. M.,
Stiftstraße 15,

gegr. 1883, spec. für
Geschlechtskrankh., ver-
alt. Harnröhren- und
Blasenleiden, Ausflüsse
Syphilis, Quecksilber-
schütteln, Galle-, Hant-
u. Nervenkrankh., Kopf-
und Knochenschmerzen,
Folg. jugendl. Verirr.,
Schwächezust., Impos-
tanz u. mit überf. Verfahr.
Auswärts brieflich
Prosp. zc. 20 Pf. 61d

Bedaufs-Artikel

für Herren u. Damen ver-
sendet Bernh. Taubert,
3126 Leipzig VI.
Illustr. Preisliste gratis
und franco. La 1391 27

Alle Schuhmacherarbeiten
werden schnell und bill. bef.
Faulbrunnenstraße 4. 3347

4. Klasse 197. Reichs-Preuss. Lotterie.
Ziehung vom 15. November 1897. — 20. Ziehung
für die Gewinntheile 210 Mark und 210 Mark in Raten
nachfolgend.

110 290 463 (500) 520 622 717 908 111 163 361 691 (600) 861	112 310 510 614 671 688 113 173 180 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000
---	--

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 268. — XII. Jahrgang.

Dienstag, den 16. November 1897.

Viertes Blatt.

Droschke Nr. 40.

Aus den Erinnerungen eines Kriminalisten.

Von Ewald August König.

(Nachdruck verboten.)

Nach einem anstrengenden und arbeitsvollen Vormittag hatte ich mich eben auf's Sofa gelegt, um ein Ständchen auszurufen, als mir der Besuch einer Dame gemeldet wurde, die in einer dringenden Angelegenheit mit mir zu reden wünschte.

Ich ließ sie eintreten und erhob mich, um ihr entgegenzugehen. Sie war schon ziemlich bejahrt und wohl niemals schön oder auch nur hübsch gewesen, aber es lag etwas Treuerzuges in ihren Augen, etwas Sanftes und Gutmüthiges in ihrem bleichen Gesicht, was ihr rasch die Herzen gewinnen mußte. Ihre Kleidung war einfach aber dennoch elegant, ich erkannte sofort, daß ich einer Dame aus besseren Ständen gegenüberstand.

Sie kam aus der Provinz, in einer seltsamen Angelegenheit. Sie suchte ihren Gatten, der schon seit acht Tagen kein Lebenszeichen von sich gegeben hatte. In dem Gasthause, in welchem er abgestiegen war, hatte man ihn seit vier Tagen nicht mehr gesehen, sein Gepäck war noch dort, er selbst, wie es schien, spurlos verschwunden.

Man hatte die Dame an mich gewiesen, und so schmeichelhaft mir auch die Auszeichnung war, entschloß ich mich doch ungern, die schwierige und unangenehme Aufgabe zu übernehmen.

Frau Wachtmann berichtete mir, ihr Gatte seit Gutbesitzer und ungefähr zwanzig Jahre jünger wie sie, und aus den ferneren Mittheilungen ging ziemlich deutlich hervor, daß die beiden keine glückliche Ehe führten. Die Verschiedenheit der Anschauungen und der Bedürfnisse war zu groß, die Wege gingen zu weit auseinander.

Der etwas unvorbereiteten Reise des Mannes war denn auch ein ärgerlicher Austritt vorgegangen. Nach seiner Ankunft in der Residenz aber hatte Wachtmann einige Zeilen an seine Frau geschrieben, und seitdem war die letztere ohne Nachrichten, weshalb sie nun selbst gekommen war, um sich nach ihm zu erkundigen und sich mit ihm auszusöhnen.

Nachdem die Frau mir dies mitgetheilt hatte, holte sie aus dem Täschchen, welches sie in der Hand trug, eine Photographie.

Der Anblick des Bildes entsetzte mich, es kostete mir Mühe, meine Fassung zu bewahren.

Der Mann, dessen Bild Frau Wachtmann mir zeigte, war todt — ermordet. Man hatte seine Leiche am vorherigen Tage im Fluße gefunden. Mit eigenen Augen hatte ich die Leiche gesehen, ich erkannte sie sofort wieder in dem Bilde, es konnte kein Zweifel obwalten.

Frau Wachtmann hatte meine Bestätigung bemerkt, ich konnte ihren Fragen nicht mehr ausweichen, und was hätte auch das Zeugnen genützt. Schonend theilte sie ihr das Nöthige mit, sie blieb ruhiger, als ich erwartete.

Da der Gerichtsarzt bei der Todtenschau festgestellt hatte, daß der Mann, ehe der Fluß seinen Körper aufnahm, ermordet worden war, so lag die Leiche noch in der Morgue, aber es war bis jetzt noch nicht gelungen, den Mörder zu ermitteln oder über die Leiche selbst Auskunft zu erhalten.

Frau Wachtmann bat mich, sie zur Morgue zu begleiten. Es war mir lieb, daß sie selbst es wünschte, da sie ja die Leiche recognosciren mußte.

Wir nahmen einen Wagen und fuhren hin, ich hatte mich nicht getäuscht, der Ermordete war wirklich der Gutbesitzer Wachtmann.

Und nun ward diese kleine, gedrückte Frau plötzlich ein muthiges, zu allen Opfern und Kämpfen entschlossenes Weib, welches nur noch den einen Zweck verfolgte, den Ermordeten zu rächen!

„Rufen Sie nicht, bis Sie den Mörder gefunden haben“, sagte sie, als sie vor dem Gasthause Abschied von mir nahm. „Schauen Sie keine Kosten, ich stelle Ihnen selbst eine hohe Prämie, sobald Sie die Aufgabe gelöst haben.“

Vor allen Dingen mußte der Thatbestand selbst festgestellt werden. Der Umstand, daß man bei der Leiche weder Uhr noch Börse, noch Portefeuille gefunden hatte, bewies, daß ein Raubmord vorlag. Ein Schlag mit einem stumpfen Instrument mußte das Opfer betäubt haben, außer der Schädelverletzung zeigte die Leiche eine auffallende Halswunde und mehrere Messerstiche in Brust und Arme.

Die That konnte einer allein begangen haben; der Schlag auf den Kopf hatte ja das Opfer seinem Mörder wehrlos überliefert; aber dies hatte die Befichtigung der Leiche ergeben, daß dem Morde ein Kampf vorhergegangen war.

Ich begann meine Nachforschungen in dem Gasthause, in welchem Wachtmann gewohnt hatte. Ein Kellner erinnerte sich deutlich, daß der Gutbesitzer in einer Droschke abgefahren und seitdem nicht zurückgekehrt sei, und der Portier glaubte sogar, sich zu entsinnen, daß diese Droschke die Nummer 40 getragen habe.

Das war schon etwas, aber doch immer noch nur eine schwache Fährte.

Die Droschke war bald gefunden, und als ich nun an den Kutscher die Frage richtete, ob er sich des korrupten Herrn, dessen Photographie ich ihm zeigte, erinnere, glaubte ich zu bemerken, daß diese Frage ihn in Verlegenheit brachte.

Er besann sich eine kurze Zeit, es schien mir, daß er nach einer Antwort suchte — das mußte mir auffallen. Endlich gab er zu, den Herrn gefahren zu haben.

„Wo hin?“ fragte ich. Er nannte eine Straßenecke, an der er ihn ausgeliefert haben wollte. Auch das klang verdächtig, aber es konnte die Wahrheit sein. Und wenn es die Wahrheit war, weshalb verwirrten ihn meine Fragen?

Ich zog Erkundigungen ein über den Mann, man gab ihm allgemein das Zeugniß eines soliden, nüchternen Menschen. Der Fuhrwerkunternehmer, bei dem er in Diensten stand, war sehr zufrieden mit ihm, und im schwarzen Buche der Polizei fand ich seinen Namen auch nicht, er war noch nicht bestraft worden.

Er hatte eine Braut, und es war seine Absicht, binnen einigen Monaten zu heirathen; auch die Braut wurde mir als ein fleißiges und ehrbares Mädchen geschildert.

Der Verdacht, den ich anfangs gegen ihn gehegt hatte, wurde immer schwächer und verlor zuletzt jeden Halt.

Wenn nur die übrigen Nachforschungen ein Resultat ergeben hätten! Aber der Schleier wurde im Gegentheil immer dichter, das Räthsel dunkler, und vergebens suchte ich nach einem Haltpunkte oder einer sicheren Fährte.

Im Stillen hatte ich den Kutscher noch immer beobachtet lassen, so ganz konnte ich mich von dem Gedanken noch immer nicht trennen, daß mein erster Verdacht jeder Begründung entbehrt haben sollte.

Und wirklich, nach vierzehn Tagen wurden mir von meinen Leuten Mittheilungen gemacht, die meine Aufmerksamkeit in hohem Grade erregten.

Woh, so hieß er, hatte in den letzten Tagen bedeutende Einkäufe gemacht, er hatte Möbel, Betten, Leinwand, Garderobe gekauft und sofort bar bezahlt.

Nun war es allerdings natürlich, daß er, wenn er heirathen und einen Hausstand gründen wollte, diese Anschaffungen machen mußte, aber für seine Verhältnisse fand ich sie doch etwas großartig und ich konnte nicht wohl annehmen, daß er die ziemlich bedeutende Summe, die er dafür verausgabt hatte, von seinem geringen Verdienste erspart haben sollte.

Außerdem hatte er, ganz seinen soliden Grundfugen zuwider, an einem Abend im Kreise seiner Kameraden stark gezecht und die ganze Zeche aus seiner Tasche bezahlt.

Und kaum waren diese Mittheilungen mir gemacht worden, als ich von einem anderen meiner Leute die Nachricht erhielt, er habe in der Droschke Nummer 40 deutliche Blutspuren entdeckt.

Das war nach meiner Ansicht genügend; ich ließ den Mann citieren.

Er trat wieder mit einer mir verdächtigen Befangenheit vor mich; diese Befangenheit diente jetzt dazu, meine Vermuthungen zu bestätigen.

(Fortsetzung folgt.)



Zur Beachtung!

Es wird im Interesse des Publikums darauf aufmerksam gemacht, daß die Fälschen seit 15 Jahren im Verkehr befindlichen, von einer großen Anzahl angesehenen Professoren und Aerzte getesteten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen infolge des neuen Deutschen Markenungesetzes in Eignung wie nebenstehende Abbildung tragen.

Teppiche selten billig

in Sopha- und Salongröße à 5, 8, 11 bis 200 Mark, Gardinen, Portieren, Tischdecken, Bettvorlagen, Läuferstoffe, Steppdecken, Schlafdecken, Angora- u. Ziegenfelle in grösster Auswahl. 830a

Teppich-Specialgeschäft
Julius Moses, Kl. Burgstrasse 11, I.

Fischwein

garantirt rein, angenehm und gut bekömmlich, das Beste, was in dieser Preislage beschaffbar: Rheintwein pro Flasche ohne Glas 40 Pfg. Rothwein 54
liefert frei Haus Wiesbaden an Private bei 13 Flaschen und mehr einzelne Flaschen à 4 Pfg. theurer.
C. F. W. Schwanke, Versandgeschäft, Wiesbaden. Platzverkaufsstelle: Lebensmittel-Consumlokal, Schwalbacherstraße 49, gegenüber der Emser- und Platterstraße. Telephon 414.

Diesen Samstag garantirt Ziehung.

Straßburger Loose.
Ziehung sicher am 20. Nov. 1897.
Gewinne **Mk. 30 000**
i. B. v. Hauptgewinne:
Markt 10 000, 3000 usw.
Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk.
(Porto u. Brief 25 Pfg. extra)
sowie alle genehmigten Loose zu haben bei der General-Agentur
J. Stürmer, Strassburg i. E.
u. allen bekannten Verkaufsstellen.

Einen Beweis

für die vortrefflichen Wirkungen der ächten Oskar Tietz'schen Zwiebel-Bonbons

liefert außer seiner bedeutenden Verbreitung aller Orten, in allen Schichten, der Umstand, daß die Bestandtheile derselben keine Geheimmittel sind, welche für schweres Geld marktschreierisch empfohlen, sondern daß die Wirksamkeit derselben einfach aus den gegen Heiserkeit, Verschleimung u. Husten seit Alters her bekanntem Genuß- und Hausmittel (Malzzucker und Zwiebelsaft) besteht und nichts anderes verspricht als was der Name sagt „rein best. Zwiebelsaft und Malzzucker.“ — Diese in rationeller Weise hergestellten Bonbons fabricirt allein ächt Oskar Tietz in Ramslau und sind in Dautel & 20 und 25 Pfg. allüberall zu haben. Verkaufsstellen sind an den Tietz'schen Plakaten kenntlich. 787b

Viele Neuheiten in Gummi-Waaren

Bedarfs-Artikel zur Gesundheitspflege in bester Qualität empfiehlt Frau Auguste Graf, Leipzig. Nur noch Nicolaisstr. 4. Preisl. nur geg. Freiconv. 20 Pf. n. postl. # 751b

Eine wilde Sache

47. höchst amüs. Photogr. f. Herren 50 Pf. Catalog amüs. Bild. 10 Pf. Lager-Regnitz 78. 3215

Kaffee-Groß-Rösterei

Rheinlands, Firma I. Manges — höchster Leistungsfähigkeit — sucht geg. hohe Provis. für den hies. Platz und Umgegend einen tücht. mit der betr. Aund-schaft bekannten Verreiter. Best. Off. u. C. 4104 an Rudol. Mosse, Düsseldorf. 41m

Ein großer Hund

tiegersarb., zugekauft. Räh. Erb.

Hermannstr. 26

Stb. 1. r., eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Dezember oder 1. Januar 1898 zu vermieten. 1007

3 bis 10 Mk. tägl. Verdienst. Th. Müller, Waderborn. 42n

4 Pfg. Rohschückinge 4, 6 u. 8 Pfg.
14 Pfg. Edelmaronen 14 Pfg.
25 Pfg. Neue Feigen 25 Pfg.
30 Pfg. Neue große türk. Pflaumen 35 Pf.
J. Schaab, Grabenstr. 3u. Röderstr. 19

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Miethsgesuche.

Zu mieten gesucht
per 1. April eine feine
Fremden-Pension
durch **Stern's**
Immobilien-Bureau,
Goldgasse 6.

Zum 1. April 1898 sucht eine
Ältere Dame
2 unmöbl. Zimmer
mit Pension, Emsen, Druden-
und Nerostraße bevorzugt. Off.
mit Preisang. u. unter S. 524
an die Exp. d. Bl. 3348*

Vermiethungen.

Die vollständig
renov. **Villa Nerobergstr. 7**
ist per sofort zu vermieten oder
zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich,
2240 Nerostraße 2.

Villa (Pension)
im Kurviertel sehr preiswürdig
zu vermieten. Offerten unter
A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Zu vermieten:
Eine schöne
Villa
mit Garten, Weissbergstr., zehn
Zimmer, 5 Mansarden, Preis
sehr billig, durch
Wilhelm Schüller,
Zahnstraße 36.

Albrechtstr. 41, II.
ist eine neu hergerichtete große
Wohnung im 1. Stock von fünf
Zimmern u. reich bemess. Zubeh.
(Spülkloset im Abfluß d. Wohn.)
zu ermäß. Pr. sof. zu verm. 146

Die Villa
Alwinenstr. 9
bestehend aus 10—11 Zimmern,
ist zu verm. oder zu verkaufen.
Näheres bei 651
Phil. Moog, Nerostr. 16.

Zahnstraße 7,
Bel-Etage 5 Zimmer, Balkon,
Badezimmer und Zubehör per
1. April 1898 zu verm. 973

6 grosse Zimmer
mit Balkon, Küche und Zubehör
für 1050 Mk. auf gleich oder
später zu verm. Zu erfragen
731 **Kirchgasse 23.**

Moritzstraße 72,
unmittelbar am Ring, 1. o. 3. Et.,
höchste Wohn. von 5 Zimmern,
gr. Balkon, m. reichl. Zubehör,
prachtv. Herd, weggangsh., zu
verm. Näh. Part. 844

Mittel-Wohnung.

Oranienstraße 40,
2. Mittelbau, eine Wohnung von
3 Zimmern, Küche, Keller sofort
zu vermieten.

Zimmermannstr. 1
3 Zimmer, Balkon, Küche
und Zubehör in der ersten
Etage, ebenso daselbe in
der zweiten Etage ev. Part.
auf sofort zu vermieten.
Näheres Part. 605

Dohheimerstr. 11,
Gartenhaus, Wohnung von drei
Zimmern, Küche, Speisekammer,
auf gleich oder später zu verm.
Näh. Vorderb. Part. 973

Kellerstraße 11
Gartenhaus 1. Stock, 3 Zimmer,
Küche im Abfluß und Keller,
auf gleich oder später zu verm.
Näh. in der Wohnung selbst bei
D. Ludwig. 2893

Kleine Wohnung.
Adlerstraße 27
ist ein kleines Logis sofort oder
später zu verm. 988

Adlerstraße 56
1 Zimmer u. Küche im Seitensb.
an ruhige K. Familie, p. Monat
13 Mk., zu vermieten. 979

Adlerstraße 59
ist eine Wohnung von 1 Zimmer
und Küche per Monat 14 Mk.
und 2 Zimmer für 17 Mk. per
1. Dezember zu verm. 967

Albrechtstraße 9
kleine Wohnung von 2 Zimmern
und Küche sof. zu verm. 854

Blücherstraße 6
Wohnung von 1 Zimmer und
Küche per sof. od. auf 1. Dezember
zu verm. 995

Helenenstraße 25,
Borberh., ist eine Dachwohnung
von 2 Zimmern, Küche u. Zub.
an eine K. Familie auf 1. Dez.
zu verm. Näh. 1. St. 1004

Römerberg 7,
Borberh. Part., weggangshaber
1 großes Zimmer und 1 Keller
sofort zu verm. 895

Karlstraße 39,
Mittelbau, ist eine Wohnung, 2
Zimmer, Küche u. Zubehör, auf
15. Novbr. oder später zu verm.
Näh. Borberh. Part. 888

Karlstraße 39
Wohnung, Mittelbau, Abfluß,
3 Zimmer, Küche nebst Zubehör,
verheugshaber auf 1. Dezbr.
oder später zu vermieten. Näh.
Borberh. Part. links. 986

Platterstr. 32. Neubau
eine Etage u. eine Dachwohnung
zu 2 Zimmern, Küche u. Zubehör
auf gleich oder 1. Januar 1898
zu verm. Näh. Part. 947

Kronstraße 6
Part., 1 Zimmer, Küche u. Zub.
auf 1. Dec. zu verm. Näheres
daselbst 1. Stock links. 968

Platterstraße 42
mehrere kleine Wohnungen, sof.
oder später zu verm. 849

Schulgasse 4
zwei Wohnungen, 1 Zimmer u.
Küche, eine auf gleich, eine auf
1. Januar, sowie eine große Werk-
statt, auch als Lagerraum zu be-
nutzen, a. 1. Jan. zu verm. 997

Stiftstraße 1
ist ein schönes großes Zimmer,
sowie eine Mansarde an einzelne
Leute zu vermieten. 737

Läden. Büreaus.

Laden
mit daranstoßenden Nebenräumen,
auch als Wohnung dienend, in
frequenter Lage, ist sof. od. später
zu verm. Näh. i. d. Exp. 2908*

Laden
mit Wohnung zu verm. 363
Näh. **Nöckerstr. 30, 2.**

Moritzstr. 64,
Hinterb., sind zwei Räume im
Souterrain, für eine Werk-
statt u. passend, per sofort zu
vermieten. 935

Laden
ausgezeichnete Lage, sehr
geeignet als Bäckereilokal,
auf 1. Januar 1898 zu
vermieten. Näh. in der
Exposition. 928

Römerberg 24
schöner Laden mit Wohnung,
für jedes Geschäft geeignet, per
1. Januar 1898 zu verm. Näh.
Röderstr. 7, Laden. 789

Mauritiusstraße 8
ein Laden mit oder ohne
Wohn. zu vermieten. Näheres
Rheinstraße 91, 2. St.

Seelgasse 38
Laden mit Ladenzimmer event.
Wohnung zu verm. auf 1. April
1898. Näh. bei 5718
August Köhler.

Schwalbacherstr. 14
Laden mit Wohnung, Keller u.
ebendasselbe 2 Wohnungen, je 4
Zimmer, Küche u. zu verm. Näh.
bei Restaurat. Jos. Keutmann. 239

Entre sol
Reugasse 7a, in guter Ge-
schäftslage, für Geschäfts- u.
Büreauräume geeignet, wobei
ein Raum von circa 100 Quadrat-
meter, ganz oder getheilt auf
gleich oder später zu verm. 797
Näh. Adolphshaller 31, Part.

Sedanplatz 9,
Eckladen, Weisenburgstraße, in
welchem Victualien- und Flaschen-
biergeschäft betrieben wurde, mit
oder ohne 4-Zimmer-Wohnung
sof. oder später zu verm. 876
Näh. Baubureau.

Wirtschaft
in Dieblich, mit 4 Logierzimmern,
die stets besetzt sind, zu ver-
mieten oder für 32000 Mark
zu verkaufen. Anzahlung nach
Uebereinkunft. Näheres durch
Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstr. 9, 1.

Laden

mit Wohnung auf gleich oder
später zu vermieten. Näh. Tau-
nuststraße 43, 3. St. 829

Eckladen

für Spezerei- und Flaschen-
bierhandlung auf October zu
vermieten. Näh. bei Joh. Ph.
Kraft, Zimmermannstr. 9.

Werkstätten etc.
Im Mittelpunkt der Stadt ein
Theil einer Werkstätte
abzugeben mit etwas Kraftbetrieb.
Off. u. A. 28 a. d. Exp. 3318*

Schöne Werkstätte
für Schlosser u. auch als Maga-
zin sehr geeignet, Mitte der Stadt,
zu vermieten. Näh. bei Herrn
S. Schäfer, Mauritiusplatz 3,
1. Stock. 940

Sedanstraße 5
großer Souterrainraum in Wasser
für Gemälde- und Obstler sehr
geeignet, oder Werkstätte, billig
zu verm. Näh. Bbb. Part. 650

Weinkeller,
in der Webergasse, auf 1. Jan.
1898 zu vermieten.
Näheres Römerberg 30 Hinter-
haus. 940

Möblierte Zimmer
Eine alleinstehende Dame
findet bei anständiger, kinder-
loser Familie ein möbliertes

Zimmer
im 1. Stock. Auf Wunsch Famil-
anfluß und Pension. Wo?
sagt die Exped. d. Bl. a

Blücherstraße 11,
3 Et. r., ein möbl. Zimmer und
eine möbl. Mansarde im Vorder-
haus soaleich zu verm. 3269

Kl. Burgstraße 6
ein schön möbl. Zimmer zu ver-
mieten. Näh. das. im Mehger-
laden 1005

Emserstraße 25, Part.
möbliertes Zimmer zu verm. 992

Faulbrunnenstr. 4
(2 St.) möbl. Zimmer (separ.
Eing.) zu verm. 3329*

Frankenstr. 23,
1. L. am Bismarckring, ein hübsch
möbl. Zimmer mit Pension preis-
werth zu verm. 3273

Frankenstr. 28
1. St. l., erhalten reinf. junge
Leute Kost u. Logis. 969

Häfnergasse 3, 2
erb. jung. Mann Kost u. Logis,
9 Mk. die Woche. 320

Häfnergasse 10
Borberh. 2. St. r., ein möbliertes
Zimmer zu vermieten. 3216

Hermannstr. 1
1. Stock, ein schön möbl. Zimmer
mit Pension zu vermieten. Näh.
Part. bei J. K. o. b. 903

Hermannstraße 7
Part., ein schön möbliertes Zimmer
zu vermieten. 901

Hermannstr. 12, 2,
erhält ein jg. Mann f. g. Kost u.
Logis, pro Woche 9 Mk. 982

Hirschgraben 4
(Ecke Schulberg) freundl. möbl.
Part.-Zimmer bill. z. verm. 3128

Hirschgraben 4
2. Etage r., zum 15. d. Mts.
H. Mansarde, per Woche 1.70 Mk.,
an einen Mann zu verm. 3261

Hirschgraben 4,
3. St. l., ein einf. möbl. Zimmer
mit 2 Betten zu verm. 946

Zahnstraße 22
Part., möbliertes Zimmer zu ver-
mieten. 880

Karlstraße 38
Mittelb. 2. Stock, ein freundlich
möblirt. Zimmer auf gleich oder
1. Dezember zu verm. 951

Luisenstraße 37
2 schön möbl. Zimmer mit oder
ohne Pension zu verm. 3309*

Mainzerstraße 66
Part. ist möbl. Zimmer mit sep.
Eingang, per Monat zu 12 Mk.,
sofort oder später zu vermieten.
Näheres daselbst. 2894

Michelsberg 10,
2. St., schön möbl. Zimmer bill.
zu verm. 3335*

Michelsberg 26
2. Stock, ein möbliertes Zimmer
zu vermieten. 3254*

Moritzstraße 47
Rüb. 1. r., können zwei auch drei
reinf. Arbeiter für 1.20 per
Woche Schlafstelle erh. 863

Nerostraße 22
(Borberh.) möbliertes Zimmer mit
1 od. 2 Betten zu verm. 3308*

Oranienstraße 45,
3. St. l., möbl. Zimmer m. 1
od. 2 Betten zu verm. 3330

Philippensbergstr. 15
Part., schön möbliertes, gesunde,
nach Süden gelegene Zimmer,
mit u. ohne Pension zu verm. 3296

Riehlstraße 10
1 St. l., ein schön möbliertes
Zimmer zu vermieten. 2765*

Römerberg 3
1. Stock lks., ein schön möbliertes
Zimmer zu vermieten. 3259

Schulberg 15,
Hinterb. Part. r., ist eine möbl.
Mansarde billig zu verm. 2566*

Spiegelgasse 1,
3 Et., Ecke Webergasse, großes
schön möbl. Zim. zu verm. 3033

Sedanplatz 4,
Rüb. 1. St. r., schön möbliertes
Zimmer bill. zu verm. 740

Stiftstraße 1,
1. St. r., ein schön möbl. Zimmer
mit gutem Bett zu verm. 3331

Walramstraße 8
4. St., möbl. Zim. zu verm. 3294*

Wellritzstr. 16, 1
möbl. Zimmer zu verm. 996

Wellritzstr. 25,
1 St. l., ruh. möbl. Zimmer auf
1. November bill. zu verm. 887

Wellritzstraße 45,
näheres daselbst Hinterb. 3. Stg.
ein freundliches, helles Zimmer
mit Bett zu verm. 3219

Wellritzstr. 46
Hth. 1 St., ein möbl. Zimmer
zu vermieten. 954

Zimmermannstraße 8,
Gartenhaus, 2. Et. r., erh. ein
junger Mann Kost u. Logis. 970

Zimmermannstraße 9,
1. St., gut möbl. Zimmer mit
od. ohne Pension auf 1. Novbr.
billig zu verm.

Leere Zimmer.
2 schöne leere
Parterre-Zimmer,
nahe der Taunusstraße an ruh.
Herrn oder Dame auf gleich od.
später zu vermieten. Näh. in
der Expedition. 910

Adlerstraße 50
Parterre, ein Zimmer auf gleich
zu vermieten. 966

Feldstraße 26
ein schönes großes Zimmer auf
1. Nov. zu verm. 853

Frankenstraße 10
ist sofort eine schöne Mansarde
zu vermieten. 626

Hermannstraße 28
Hinterhaus 2. Stock, 1 unmöbl.
Zimmer zu vermieten. 933

Lehrstraße 12, 1 l.
ein leeres Zimmer bill. zu verm.
Dasselbst kann auch ein Arbeiter
Schlafstelle erhalten. 3345*

Nicolasstr. 18
2—3 schöne geräum.
Zimmer, unmöblirt,
an einzelnen Herrn
oder ältere Dame zu
vermieten.

Riehlstraße 6
sehr schöne helle und große Man-
sarde an ruhige Person zum
1. Nov. od. später zu verm. 876

Schachtstraße,
Ecke der Steingasse, eine beizbare
Mansarde auf gleich und parti-
einwundergeh. Mansarden zu
vermieten. Näh. im Spegeiladen. 874

Walramstraße 13
1 Zimmer im 1. Stock und eine
Mansarde an ruh. Person auf
gl. zu verm. Näh. i. Laden. 149

Part. weiße Haut
jugendfrischen Teint erhält man
sicher, 437b

Sommersprossen
verschwinden unbedingt beim tägli-
chen Gebrauch von **Bergmann's**
Wittensmischke von Berg-
mann u. Co. in Radebeul-
Dresden. Borr. à St. 50 Pf.
bei: **Otto Siebert, 2. Schloß**
und **Grün Bernheim.** Man ver-
lanne Radebeuler Wittensmischke.

**Dachfalz-
ziegel**
(roth und silbergrau)
15 pro Quadratmeter
stets vorrätig auf dem
1730
Thonwerk
zu Friedrichslegen a. 1.

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Läden, Geschäftswohnungen etc. etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagehaus mit Hof u. Garten, Bertramstraße. Näher durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

In unmittelbarer Nähe Wiesbadens ist eine frequente Restauration und mit ca. 18 Morgen Terrain sehr preiswerth zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zu jedem industriellen Betriebe, großer Vieh- und Dampf-Waschanstalt etc. etc. Näher durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Vorderes Nerothal ist wegen Wohnortsveränderung eine elegante Villa (auch für zwei Familien) sehr preiswerth per sofort oder 1. April 1898 unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verk. vordere Frankfurterstr. herrschaftl. Villa, auch für Fremdenp., geig. Näher durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verk. Villa mit allem Comfort, Victoriastraße, durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. schöne Villa, Alwinestraße, sehr preiswerth, durch J. Chr. Glücklich.

Längstraße. Zwei sehr schöne Villen billig zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Villa in Bad Nauheim (Fremdenpension) für 40,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Eine noch sehr ausdehnungsfähige Trink- und Badeanstalt in einem berühmten Baderorte ganz nahe bei Wiesbaden (Eisenbahnstation), mit Wasserleitung, unter günstigen Verhältnissen sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.

Wegzugshalber sehr billig zu verkaufen oder zu vermieten kleine Villa bei der Adolphshöhe. Näher durch die Immobilien-Agentur v. J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. NB. Auf Wunsch sofort bezugsbar.

L. Neglein, Niehlstraße 5, 1, Immobilien- und Hypothekengeschäft, 893 empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken.

Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Rentables Haus

(Närl. Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung 3-4000 Mark zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Eine schöne Villa

ganz nahe dem Curpark, 10 Zimmer, prachtvollem Obst- und Vorgarten, zu dem billigen Preis von 43,000 M. zu verkaufen oder zu vermieten. Näher kostenfrei durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Für Fremdenpension.

Eine Etage-Villa, 23 Zimmer und Mansarden, in bester Lage, besonders für Fremdenpension geeignet. Ist mit kleiner Anzahl. u. besten Bedingungen zu verkaufen. Näher kostenfrei durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Ein rentabl. Haus

obere Stadttheil, mit Läden, Werkstätten, Gemüsegarten, in welchem 50 Jahren ein Colonialwaarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist abtheilungshalber zu 35,000 M., mit 3 bis 4000 M. Anzahlung, zu verkaufen durch Schüssler, Jahnstr. 36, 2. Etage.

Zu verkaufen Villa in der Jahnstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Kasse, Kuchenschrank und schönem Garten, Preis 75,000 Mark, durch A. Dörner, Welltrichstr. 33.

Gasthaus

im besten der Stadt, mit circa 60 Stk. Bierverbrauch pro Monat, Preis 135,000 M., mit 20,000 M., durch A. Dörner, Welltrichstr. 33. 11

Zu verkaufen Haus im Welltrichviertel mit Schreiner- und Kuchengeschäft, Preis 90,000 M., durch A. Dörner, Welltrichstr. 33. 6

Zu verkaufen hochherrschaftliche Etagehäuser in der Adolphallee, Preis 110,000 M., 120,000 M. und 180,000 M., durch A. Dörner, Welltrichstr. 33.

Preiswerth zu verkaufen

frankreichs halber neues Haus mit gutgehender Bäckerei und Filiale. Näher durch A. Dörner, Welltrichstr. 33. 1

Zu verkaufen:

Haus, vierstöckig, mit Schlosserei und Hinterhaus, Preis 52,000 M., durch A. Dörner, Welltrichstr. 33. 3

Zu verkaufen:

Eckhaus mit 2 Läden und Wirtschaft, Preis 105,000 M., durch A. Dörner, Welltrichstr. 33. 9

Käufe und Verkäufe

von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villa,

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 12 Zimmer, Manfarden, 50 Ruten Garten, die feinsten Obstsorten enthaltend, an der Viehbrücke Allee gelegen, zu verkaufen. Best. Offert an Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Neues Haus

in bester Geschäftslage, Mitte der Stadt, mit großem Winkel, 5 Läden, Thorfahrt, Stallung, große Magazine für jeden Geschäftsmann passend, bei einem Ueberfluß von 1800 M. z. v. Kostentr. Ausf. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 5

Eckhaus,

worin eine ältere gute Wirtschaft betrieben wird, zu verk. Das Haus hat noch mehrere Läden, rentirt sehr gut, sodaß der Käufer die Wirtschaft und zugehörige Wohnung mit fast 2000 Mark Nettwerth frei hat. Anfragen bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Schön gelegenes

Eckhaus,

mit 50 Ruten Obstgarten, in der Nähe Wiesbadens, für 29,000 M. zu verk. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gartengrundstück

an der Bahnstraße, mit Gartenhaus (Halle), circa 60 Ruten groß, zum Preise von 8000 M. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Schiefergrube,

in der Nähe einer Bahnstation, zu verkaufen oder zu verm., erforderlich 2-4000 Mark. Nähere Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Bränerie u. Wirtschaft

in einer großen Stadt a. d. Bahn, vorzügliches Geschäft, frankreichs halber zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Kleines neues Haus

mit Garten, vierstöckig, 2 Wohnungen im Stadt a. 2 Zimmer und Küche, für 45,000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gastwirtschaft

mit großem Tanzsaal, Regalbau, Scheune, Stallung, 1/2 Morgen Garten, 16 bis 18 Stk. Bier per Woche, 2 Stk. Branntwein für 45,000 M. bei 5 bis 6000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Das Bestg. ist in einer Curstadt. Näheres bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

in der Stein- gasse n. Boden, doppelte Wohn.

im Stadt, Seitengebäude, Garten, für jedes Geschäft passend, hauptsächlich für Wäschereibetrieb, für 32,000 M. bei 2500 M. Anzahlung zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Rentables Haus, Koonstr., mit Thorfahrt u. Werkstätte zu verkaufen, durch A. Dörner, Welltrichstr. 33. 17

Rentables Haus, neu, mit zwei Läden, Hellmündstr., preiswerth zu verkaufen, durch A. Dörner, Welltrichstr. 33.

Zu verkaufen Messgeret

mit Kundschaft u. Inventar, Kurlage. Näheres durch A. Dörner, Welltrichstr. 33. 15

Haus mit Wirtschaft und

Messgeret, in der Nähe Wiesbadens, zu verkaufen, durch A. Dörner, Welltrichstr. 33.

Haus, Frankfurterstr.,

für 45,000 M. zu verkaufen durch A. Dörner, Welltrichstr. 33. 13

Verhältnisse halber zu

verkaufen großes Eckhaus mit großem Läden, 6 Schaufenster u. Entresol, durch A. Dörner, Welltrichstr. 33. 14

Zu verkaufen gut rentables

neues Eckhaus mit Messgeret in concurrenzreicher Lage. Preis 95,000 M., geringe Anzahlung, durch A. Dörner, Welltrichstr. 33. 5

Sohelegantes Etagehaus

neu erbaut, mit schönem Obgarden, nahe dem Ring, alles vermietet, mit einem Ueberfluß von 1600 M., Anzahlung nach Uebereinkunft, zu verk. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Haus

in Langenschwalbach, für jedes Geschäft passend, mit einer Mineralquelle im Haus, großen Garten, für 9000 Mark bei 2-3000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näher. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, Wiesbaden. 2

Eckhaus

mit flatter Schweine-Messgeret, sehr rentabel, zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9

Neues Landhaus

mit 50 Ruten Obstgarten, in der Nähe Wiesbadens, für 29,000 M. zu verk. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gartengrundstück

an der Bahnstraße, mit Gartenhaus (Halle), circa 60 Ruten groß, zum Preise von 8000 M. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Am Dohheimer Bahnhof:

Neues Eckhaus, Bäckerei,

Forderung 26,000 M., mit 3000 M. Anzahlung.

Messgeret für 28,000 Mark,

zweistöckig, Stallung, Schlachthaus. Anzahlung 3000 M.

Eckhaus mit Spezeriege-

geschäft, flottes Geschäft, mit großem Garten. — Forderung 30,000 M.

Großes Bauernhaus von

2 Morgen mit 2 Wohnhäusern, auch für Fabrikanlage sehr geeignet.

Alles Näheres kostenfrei durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Badhaus

(glänzende Kapitalanlage) Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Villen

im Nerothal, Mainzerstraße etc. sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Fremden-Pension

zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Haus, worin Restaurant betrieben wird, in Stallung für 30 Pferde, großem Hofraum, für 65,000 Mark bei mäßiger Anzahlung sofort zu verkaufen. Näher durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

mit großer Werkstätte, Pferdekräftigen Motoren, vorzügl. für Holz-Geschäftsleute passend, rent. gut, für 66,000 M. auf sofort zu verkaufen. Das Haus liegt in bester Geschäftslage. Kostenfreie Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gärtneret

in Langenschwalbach, ca. 4 Morg., mit Wohnhaus, Treibhäuser, hauptsächlich große Rosenzucht, für 9000 M., bei 1000 M. Anzahlung, zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, Wiesbaden.

Gärtneret

im südlichen Stadttheil, Wohnhaus hat 2 Wohnungen von je 3 Zimmern und Küche, Stallung, Schuppen und 1 Morgen Garten für 36,000 M. bei 4-5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Alles Näheres bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Geflügel-

Handlung

mit Inventar und guter Kundschaft, wegen andern Unternehmens, zu verkaufen. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Butter- und Eier-Geschäft

mit Inventar und flottes Geschäft, in bester Lage Wiesbadens, mit 1000-2000 M. Anzahlung, zu verkaufen. Alles Näheres bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Cigarren-

Geschäft

in bester Curlage wegen Krankheit sofort zu verk. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Neues Haus,

2 Wohnungen in jedem Stad, mit gutem Spezeriewaarengeschäft, für 40,000 M., bei 11. Anzahl., zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Neues Haus,

Zimmermannstr., 2 Wohnungen in jedem Stad, dabei Werkstätte und Halle für Schreiner etc. pass., rentirt Wohnung und Werkstätte frei, für 10,000 M. unter Lage zu verk. Näher. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus,

worin besseres Restaurant, dabei 10 Zimmer möblirt, mit 5-6000 Mark Anzahlung, zu verk.

Kostenfreie Ausf. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eckhaus mit

Brdd- und Feinbäckerei ohne Concurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Wirtschaft

(Eckhaus) rentirt Wirtschaft frei, mit vollständigem Inventar für 86,000 M., Ang. 6-8000 M. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Düßches, neues Haus

mit gut eingerichteter Bäckerei, (ohne Concurrenz), in der Nähe Wiesbadens (Bahnhofsstation), für 26,000 M. bei 3-4000 M. Anzahlung, zu verk. oder für 760 M. pro Jahr zu verm. Näher. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villa im Nerothal

allem Comfort der Neuzeit entsprechend, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Neftaufschillinge

zu kaufen gesucht durch Stern's Hypoth.-Agentur, Goldgasse 6.

Hotel-Restaurant

zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Kostenfreie Vermittlung
für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Villa
(Gemarkung Sonnenberg) mit Weinberg und Obstgarten sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Villa
mit Centralheizung, in der Nähe des Kurparks, sofort zu verk. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Haus
in der Nähe des Kochbrunnens mit Läden und Werkstätten fränkischer Art sofort zu verk. Kostenfreie Vermittlung durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Haus
in bester Geschäftslage mit mehreren Läden und Thorfahrt sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Herrschaftliche Villa
mit Central-Heizung, dicht an dem Kurpark, sofort zu verk. durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Zu verkaufen: Besitzthum

mit 2¹/₂ Morgen großem Garten, 270 Obstbäumen (versch. Sorten), mit durchfließendem Bach, 4 Fischweihern, Fontaine, Wasserkränze von 12 Pferdekräften, Wein Keller, 40 Stück fassend, 8 Morgen Wald, direct an der Chaussee gelegen, mit 80jährigem Bestand, passend für Fabrikanlage jeder Branche, ist für den Preis von M. 65000 zu verkaufen. Off. beliebe man zu senden an

K. Frischeisen,
Steingasse 31, 2.

Haus
mit nachweislich gutgehender

Bäckerei
ist mit Kundschaft und Inventar für M. 65,000 zu verkaufen durch **K. Frischeisen,** Steingasse 31.

Zu verkaufen:
Ein Haus in der Nähe der Adolfsallee u. schönem Läden, Thorfahrt, Hofraum, Garten, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, rentirt mit 6 pCt., ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

K. Frischeisen,
Steingasse 31, 2.

Kleine Villa
im Rheingau mit schönem Garten und großem Weinkeller unter günst. Bedingungen zu verk. durch **K. Frischeisen,** Steingasse 31, 1

Am Dohheimer Bahnhof
Kleines neues Haus, f. Metzgerei eingerichtet, billig zu verk.

Neues Haus, f. Bäckerei eingerichtet, billig zu verkaufen.

Neues Haus m. Wirtschaft und Metzgerei billig zu verk. Näheres durch

K. Frischeisen,
Steingasse 31, 2.

Zu vertauschen
ein neues größeres Privathaus in Frankfurt a. M., in freier, gesunder Lage, gegen ein Haus in Wiesbaden oder Bauplatz in guter Lage. (Wettigviertel angeschlossen.) Näh. Bedingungen durch

K. Frischeisen,
Steingasse 31, 2.

Zu verkaufen
in Schierstein a. Rh. ein zweistöckiges neuerbautes Wohnhaus m. Weinkeller (40 Stück fassend) für den Preis von 35,000 M. durch

K. Frischeisen,
Steingasse 31, 2.

Bäckerei
mit Kundschaft zu kaufen. Off. mit Preisangabe unter S. 517 a. d. Exped. d. Wiesb. Gen.-Anz.

kleine Villa
in der vorderen Mainzer-, Frankfurter- oder Victoriastraße mit hoher Anzahlung zu kaufen. Off. mit Preisangabe unter Z. 516 a. d. Exped. d. Bl.

Kleines Wohnhaus
an der Roonstraße unter günstigen Bedingungen zu verk. Herrschaftl.

Wohnhaus
mit Garten, ohne Hintergebäude, event. Bauplatz für Hinterbegr. Kutschergebäude etc., unter günst. Bedingungen zu verk. Näh. bei **M. Hartmann,** 763 Adelsbühlstraße 81, Part.

Haus
mit gangbarer Wirtschaft u. Bäckerei billig (35000 M.) zu verkaufen. Näheres Roonstr. 10, p. 1.

Sehr rentables Haus
mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadttheil für die Tag zu verkaufen. Offert. u. R. 23 an die Exped. d. Bl. 728

Pachtgut.
Suche ein mittelgroßes Gut zu pachten, welches alsbald oder zu Petri l. J. übernehmen kann. Gef. Off. erb. unt. M. N. 170 an die Exped. d. Zeitg. 9/52

Restaurant
mit großem Saal u. Garten in der Nähe von Wiesbaden mit 10,000 M. Anzahl. zu verk. Off. unter V. V. 100 an die Exped. d. Bl. 772

Großes Wirtschaftsstabliement
in schöner Kreisstadt a. d. Nahe, ganz nahe dem Bahnhof gelegen, bestehend aus einem großen und kleinen Saal, 2 Wirtschaftsst. u. 16 Wohnzimmern, einer Kegelbahn u. außerdem dazu gehörig ein großer Garten, (ca 1 Morgen groß), worin große gedeckte Hallen u. 2 Kegelbahnen sich befinden, zu 36,000 M. bei 10,000 M. Anzahlung zu verk. Kaufinteressenten wollen Briefe postlagernd u. R. M. 64 Schützenhofstraße Wiesbaden senden.

Ein Haus
mit Metzgerei und **Zwei Häuser**
mit Hofraum, Garten, Stallung, Scheuer und Werkstätten sind zu verkaufen. Dieselben befinden sich in Eltville, Niederwalluf und Erbach. Näh. unter Nr. 2568 in der Exped. d. Bl. 2568*

Ein Haus
mit Metzgerei und **Zwei Häuser**
mit Hofraum, Garten, Stallung, Scheuer und Werkstätten sind zu verkaufen. Dieselben befinden sich in Eltville, Niederwalluf und Erbach. Näh. unter Nr. 2568 in der Exped. d. Bl. 2568*

Zu verkaufen
eine sehr gut gehende Wirtschaft im Rheingau mit geringer Anzahl. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Zu verkaufen in günstiger Lage
Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung wegzugshalber zu verkaufen. Interessenten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Villa
8 Zimmer etc., neu, elegant, zum Alleinbewohnen, nahe der Bahn und der Wilhelmstraße, zu verkaufen. Näheres 839 Schwalbacherstraße 41, 1.

Geschäftshaus
zu kaufen gesucht bei 5-6000 Mark Anzahlung. Vermittler verbeten. Off. u. B. 523 a. d. Exped. d. Bl. 3325*

Hofraithe
in der Emserstraße mit großem Garten, auch als Lagerplatz geeignet, zu verkaufen. Näh. Exp. d. Bl. 993

Rentables
Etagenhaus m. Vorgarten, Hinterhof u. großen Werkstätten, Hof, Thoreinfahrt, in sehr günstiger Lage, zur selbstgericht. Türe zu verk. Näh. bei **G. Günther,** Moritzstraße 23 Part. 3265*

Capitalien.
600 Mk.

gegen Handschein und Bürgschaft (gute Zinsen) auf 5 Monate zu leihen gesucht. Off. unter K. 592b besörd. die Expedition. 582b

Suche
3,000 M. 2. Hyp. nach der Bundesbank, 7000 M. 1. Hyp. nach Dohbrim, 3700 M. 1. Hyp. a. Land, 4¹/₂ pCt., 3200 M. 1. Hyp. n. Medenbach, 8000 M. Nachhyp. n. Wiesbaden, 4000 M. 1. Hyp. n. Kuppenheim, 5000 M. 1. Hyp. n. Eichenbach, auf gleich oder Januar 1898 durch **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

20,000 Mk.,
auch auf gute 2. Hypothek, auszuleihen durch **Stern's Hypotheken-Agentur,** Goldgasse 6.

3-4000 Mk.
auf's Land in der Nähe von Wiesbaden als 1. Hypothek auszuleihen. Näh. bei **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Zweimal 4-5000 Mk.
gegen gerichtliche Sicherheit zu 5-5¹/₂ pCt. pr. gleich oder später gesucht. Offert. unt. U. 1894 an die Exped. 945

500-600 Mk.
von tüchtig. Geschäftsmann, Hausbes. gegen gute, event. hypothet. Sicherheit, auf kurze Zeit gegen hohe Zinsen und pünktlicher Rückzahlung zu leihen gesucht. Off. unter V. 12 an den Verlag d. Blattes. 448

4000 Mark
1. Hypothek, nach Kuppenheim gesucht zu 4¹/₂ pCt. durch **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstraße 9, 1.

Zu verkaufen
eine sehr gut gehende Wirtschaft im Rheingau mit geringer Anzahl. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Zu verkaufen in günstiger Lage
Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung wegzugshalber zu verkaufen. Interessenten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Villa
8 Zimmer etc., neu, elegant, zum Alleinbewohnen, nahe der Bahn und der Wilhelmstraße, zu verkaufen. Näheres 839 Schwalbacherstraße 41, 1.

Geschäftshaus
zu kaufen gesucht bei 5-6000 Mark Anzahlung. Vermittler verbeten. Off. u. B. 523 a. d. Exped. d. Bl. 3325*

Hofraithe
in der Emserstraße mit großem Garten, auch als Lagerplatz geeignet, zu verkaufen. Näh. Exp. d. Bl. 993

Rentables
Etagenhaus m. Vorgarten, Hinterhof u. großen Werkstätten, Hof, Thoreinfahrt, in sehr günstiger Lage, zur selbstgericht. Türe zu verk. Näh. bei **G. Günther,** Moritzstraße 23 Part. 3265*

Capitalien.
600 Mk.

gegen Handschein und Bürgschaft (gute Zinsen) auf 5 Monate zu leihen gesucht. Off. unter K. 592b besörd. die Expedition. 582b

Suche
3,000 M. 2. Hyp. nach der Bundesbank, 7000 M. 1. Hyp. nach Dohbrim, 3700 M. 1. Hyp. a. Land, 4¹/₂ pCt., 3200 M. 1. Hyp. n. Medenbach, 8000 M. Nachhyp. n. Wiesbaden, 4000 M. 1. Hyp. n. Kuppenheim, 5000 M. 1. Hyp. n. Eichenbach, auf gleich oder Januar 1898 durch **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

20,000 Mk.,
auch auf gute 2. Hypothek, auszuleihen durch **Stern's Hypotheken-Agentur,** Goldgasse 6.

3-4000 Mk.
auf's Land in der Nähe von Wiesbaden als 1. Hypothek auszuleihen. Näh. bei **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Zweimal 4-5000 Mk.
gegen gerichtliche Sicherheit zu 5-5¹/₂ pCt. pr. gleich oder später gesucht. Offert. unt. U. 1894 an die Exped. 945

500-600 Mk.
von tüchtig. Geschäftsmann, Hausbes. gegen gute, event. hypothet. Sicherheit, auf kurze Zeit gegen hohe Zinsen und pünktlicher Rückzahlung zu leihen gesucht. Off. unter V. 12 an den Verlag d. Blattes. 448

4000 Mark
1. Hypothek, nach Kuppenheim gesucht zu 4¹/₂ pCt. durch **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstraße 9, 1.

Petroleum- Glühlicht

von vorzüglicher Leuchtkraft, weißer ruhiger Flamme, auf Hänge- und Tischlampen zu verwenden, wird bestens empfohlen von

Ludwig Holfeld,
Glas-, Porzellan- und Lampen-Handlung,
Bahnhofstraße 16.
838

Für jeden Raucher
passend in **Harrsen's Pastoren-Blättertabak,**
seit Jahren überall in Deutschland eingeführt, eine vorzügliche Qualität. 10 Pfd. M. 5.—. 500 Stück Sumatra Cigarren M. 10.—. 500 Stück „Ideale“ M. 14.—. 500 Stück „Puro“ M. 15.—. Alles Fabrikpreise und frei Nachnahme.

Wird weniger bestellt, muß Porto berechnet werden. Um jeder Reclame mich zu entziehen, versende zur Ueberzeugung meiner Redlichkeit auf Wunsch 1 Probepaket verschiedene Sorten gratis und frei, komme überhaupt meinen Kunden in jeder Hinsicht entgegen, somit dürfte ein Risiko für Sie ausgeschlossen sein, zumal bei Retoursendungen Auslagen erstatte.

W. Harrsen,
Dampftabakfabrik Sufum. (Schleswig-Holstein.)
Firma gegründet 1883.

Unser
Winter-Fahrplan
pro 1897/98
ist soeben erschienen und zum Preise von
5 Pfg.
in der Expedition Marktstraße 30,
(Eingang Neugasse) zu haben.
Wiesbadener General-Anzeiger.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Korbwaaren und Kinderwagen.
Neugasse 16, Ecke der Kl. Kirchgasse.

L. Korn Wwe.
Durch bedeutende Vergrößerung meiner Geschäftsräume bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen zu genügen.
Neuanfertigungen und Reparaturen in eigener Werkstätte.
Auch unterhalte großes Lager in Bürstenwaaren, Fensterleder und Schwämme.

Jeder Inserent ob er nun Hunderte oder Tausende von Mark in Jahr für Reclamen ausgibt oder nur gelegentlich einmal inserirt, sollte sich an die Annoncen-Expedition von

Heinr. Eisler, Frankfurt a. M.
wenden, welche Insertionsordres jeder Art für alle existierenden Zeitungen der Welt, Fachblätter, Kalender etc. zu den coulantesten Bedingungen besorgt Kostenboranschläge, Inseratenentwürfe, Skizzen zu Bilder-Reclamen, Zeitungs-Cataloge auf Wunsch, Fachmännischer Rath. Prompteste Bedienung. Strengste Discretion.

Wenige Inseraten-Aannahme für „Lustige Blätter“, „Berliner Abendpost“, und „Berliner Illustrirte Zeitung“, sowie für eine Reihe anderer hervorragender Insertionsorgane des In- und Auslandes.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsgesellschaft
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaction:
Für den politischen Theil und das Feuilleton: **Herrmann**
Friedrich Hannemann; für den lokalen u. allgemeinen Theil: **Otto von Behren;** für den Inseratenthail: **J. B. Ludw. Wirth.**
Sämmtlich in Wiesbaden.

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
 nur 10 Bfg.

Nur 5 Pf.
kostet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bekannt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Unterricht.

Französische
Conversations durch Pariser
Lehrerin. Quartalskurs 12 M.
Vielor'sche Frauenschule
2923 Taunusstraße 13.

**Klavier-, Theorie- und
Gesangs-Unterricht**
erteilt
Jac. Kalma, Kapellmeister,
3341* Röderallee 6, I.

Zitherunterricht
erteilt nach praktischer Methode.
Erfolg garantiert.
Georg Assmus,
Zitherlehrer,
Römerberg 39, 2. 196

Hüte

werden schön und billig angefertigt,
sowie Federn schön und schnell
getrauscht.
881
Römerberg 2, 3.

Raffin gold.

Trauringe

liefert das Stück von 5 M. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckfächer,
sowie Neuankündigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage.
Kein Laden. 16

Nur
1 Mk.
Feder in
1 Taschenuhr,
sowie
alle Reparatur an Uhren, Gold- u.
Silberwaren unter Garantie zu
den allerbilligsten Preisen. G. Spiess,
Uhrm., Gärtnergasse 10, 1 St. 878

Billig! Billig!

zu verkaufen: 2 pol. Muskel-
betten, 1 und 2-th. Kleider-
schränke, Waschkommoden
und Nachtschische, 1 prachtvolle ge-
druckte Plüschgarnitur, Pfeiler-,
Sopha- und andere Spiegel, zwei
Vertikale, einzelne Sophas,
1 Kamelstischendivan, 4 neue
Betten mit Sprungrahmen und
Seegrasmatten, auch solche mit
Strohmatzen, 1 Waschkom-
mode mit Toilettenspiegel, 12
Wiener Rohrühle, Del-
gemälde, Regulator, Kinder-
wagen, 2 Küchenschische, Deck-
betten und Kissen, 1 prachtvolle
französl. Spieluhr usw. 823
Albrechtstr. 24.

Reparatur-Werkstätte

für Uhren u. Gold-
waren. Ausfüh-
rung sauber u. unter
Garantie. Ein Patent-
glas 20 Pf., 1 Zeiger aufsetzen
10 Pf., 1 Brochennadel 10 Pf.,
1 Uhrschlüssel 5 Pf. Große Aus-
wahl in Uhren und Goldwaren
nur
Steingasse 28
bei 2986

H. Lange.

Neue ev. Gesangbücher
u. christl. Schriftensammlung des
Raff. Colportage-Vereins,
Friedrichstr. 1, Part.

Ein guter Herd
und ein Regulierfüllöfen zu
verkaufen. Weggasse 4. 943

**Ein kleiner, gebrauchter
Gasofen**
wird billig zu kaufen gesucht.
Zu erf. in der Exp. a

Guten Mittagstisch

finden einige Herren. 3171
Römerstraße 22, 1 St.

Ankauf.

Knochen, Pumpen, Papier, Eisen
und Metalle kauft stets zu höchsten
Preisen an 345

Georg Jaeger,

Hirschgraben 184

Zwei Cassaschränke

zu verkaufen bei
W. Selrich, Auktionator,
258 Grabenstraße 28.

Cassaschränke

verschied. Größe, mit Tresor bill.
abzugeben 952
D. Lebita, Schützenhofstr. 3, I.

Bettstelle

mit Rahmen 4 Stück massiv u.
Garantirt, billig zu verkaufen bei
Carl Russ, Schreinermeister,
723 Weißbühlstraße 25.

Kleiderschrank,

Vertikale, Gallerieschrank,
Kommode, Betten auch einz.
Theile, Tische u. Stühle zu
verk., Saalstraße 3. 3032

Küferkarren

billig zu verkaufen. 942
Frankenstraße 7.

Winterüberzieher

und Mäntel, Toppen zu den
bekannt billigsten Preisen.
A. Görlach,
16 Weggasse 16. 3189

Kindewagen

billig zu verkaufen. 909
Plattstraße 48.

Zither

mit Mechanik, Holzetui und Zu-
behör, sehr gut erhalten, für
18 M., zu verk. 960
Römerberg 39, 2.

Ein Sopha

15 M., Bettstelle 3.50 M.,
3 hölzerne Stühle à 1 M. zu
verkaufen Pelencstraße 2,
Dachstuhl. 3213

Feder-Unterbett

gut erhalten, billig zu verkaufen
3258 Lehmannstr. 14, Part. r.

Sprungrahmen 16 M.,

Seegras-Matzen 9 M., Voll-
Matr. 16 M., Paar-Matr. 40 M.,
Stroh-Matr. 4.50 M., in jeder
Länge u. Breite vorrätig. Auf-
arbeiten u. überziehen v. Sophas,
Sprung-, Matr. u. f. w. bill.
Adlerstr. 18, Möbelgeschäft.

Eine Rolle,

gebraucht, von 40 Centner, zu
kaufen gesucht. 994
Jahnstraße 19.

Kindfleisch 50 Pfg.

Kalbsteisch 60 Pfg.
Mehrgerei, Frankenstr. 2.

Mehrere Schulbänke

mit Lehne, 2 Waschküben, ein
Sägbock zu verkaufen. Emmer-
straße 25, Hinterhaus. 3313*

Prima

Mistbeet = Erde
zu verkaufen 3338*

G. Pesch, Gärtner,

rechts der Fischerstraße.



Wäsche mit

Luhn's Wasch-Extract.

Gibt schönste Wäsche. Ueber-
zeugen Sie sich davon. 1/2 Pfund-
Schachtel à 15 Pfg. zu haben in
Wiesbaden bei: J. Frey, Willy
Gräfe, Jac. Huber, Jean Haus,
F. Klug, Ph. Kiffel, W. Klingel-
höfer, C. W. Leber, Louis Lendle,
Georg Maden, G. Möbus, A.
Nicolay, W. Pies, Fr. Rompel,
S. Roos, v. d. M. Wäfer, Louis
Schild, Carl Wigel, J. B. Weil,
Ferd. Wieg, Ed. Wrecher,
C. Brodt, Wilh. Heintz, Dietl,
J. C. Bürgener, Pet. Enders.

Steppdecken

werden nach den neuesten Mustern
und zu b. Preisen angef. sowie
Wolle geschlump. Michelsb. 7
Korbbladen.

Arbeitsnachweis

des
Wiesbadener General-Anzeigers

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
erscheint täglich Mittags 12 Uhr
und wird in der Expedition
Markstraße, Ecke Neugasse,
an Jedermann gratis abgegeben.

Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-
Bureau im Rathhaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird
jede Anzeige bis zu 3 Zeilen mit nur 10 Pf.
berechnet.

Die Expedition
des Wiesbadener General-Anzeigers.
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Parthiewaaren

jeder Art, sowie Reisebestände,
Konfekt u. ganze Waaren-
lagerung läuft gegen Cassa
H. Dach, Porzellanbroschüre 6,
Frankfurt a. M. 34/31

Junger Spitz

abzugeben Karstr. 38. 3175

Kanarienvogel,

gut ausgebildete junge Vögel,
prämierten Stamm, in großer
Auswahl, zu verk. 859
Joh. Presber,
Weilstraße 15.

Zwei junge

Kanarienvögel,
prima Schläger, wegen Abreise
zu verkaufen. 3303
Walramstraße 20, B. 2 St. 1.

Schrotmühle

mit Dampftrieb für alle
Fruchtarten ist aufgestellt. 843
Dachheimerstraße 56.

Tokskörbe zu verleihen

3305* Leonorestr. 5, Hdb. 1.
Verschiedenes 3317*

Schreinerwerkzeug

bill. z. verk. Feldstraße 23, 2

Gelegenheitskauf.

Neue rothe Prachtbetten

mit fl. unbed. Febl., mit sehr
weich Bettf. gef. Ober-, Unterbett
in Kissen nur 10 1/2 M., best.
12 1/2 M. Pracht. Hotelbetten
16 M. Br., roth, rosa Herr-
schaftsbetten nur 20 M. —
Ueber 10 000 Familien haben
meine Betten im Gebrauch. —
Eleg. Preis! grat. Nachp. zahle
das Geld retour. 1966
A. Kirschberg, Leipzig,
Blücherstraße 12.

Eine Federrolle,

fast neu, zu allem Gebrauch ge-
eignet (40 Ctr. Tragkraft), sowie
ein 5jähr. Pferd mit Geschirr,
umständlicher sof. bill. abzug.
Auch Einzelverkauf. 891
Off. unt. A. 16 a. d. Exp.

Trauringe

gefehl. gef. geb., das Paar von
6 M. an. G. Spiess, Uhrm. u.
Goldarb., Hefnerg. 10, 1 St. 879

gepfühtes Obst

(Käpfel und Birnen) meistens
Tafelobst, sehr preisw. z. haben.

Feinste

Molkereibutter

zu M. 10.80,
Guts- od. Kochbutter I. Güte
M. 9.50 versendet Netto
9 Pfd. frei gegen Nachnahme
Titus Lohmüller,
39m Neu-Alt. a. D.

Pommersche Bratgänse

9 Pfd. schwer, à Pfd. 60 Pfg.,
geräuch. Gänsebrüste o. Kn.
à Pfd. 1.60 incl. Verpackung
gegen Nachnahme.
Julius Warzenberg-Stettin.

Husten u. Heiserkeit

lindern Sie am schnellsten mit
Walther's Fichtennadelbon-
bons. Zu haben à 30 u. 50
Pf. bei O. Siebert, Markt-
straße 12. 466

Sidheren Erfolg

bringen die allgemein be-
währten

Kaiser's

Pfeffermünz-Caramellen

gegen Appetitlosigkeit,
Magenschwäche u. schlechtem
verdorbenem Magen
sich in Paketen à 25 Pfg.
bei Louis Schild, Dro-
guerie, Wiesbaden, Otto
Siebert, Apotheker, Wies-
baden 7226

TORF- STREU

in Waggonen und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden,
21 Rheinstr. 21.

CACAO-VERO

entölt, leicht löslicher
Cacao.
in Pulver- u. Würfel-Form.

HARTWIG & VOGEL

Dresden

Zu haben bei: Jul. Steffel-
bauer, Langgasse 32, ferner in
den meist. Conditoreien, Colonial-,
Delikatess- und Drogeriegeschäften.

Damen,

welche ihrer Niederkunft entgegen
sehen, finden gute, freundliche
Aufnahme bei
Frau Kremer, Gebärm.,
902 Feldstr. 15, Part.

Für Arbeiter!

Jagdwesten für Herren

von M. 1.80 an, Jagdwesten
für Knaben von M. 1.30 an,
alle anderen Sorten Wämse,
Hautjachen, Soden, Unterhosen,
Halsstücker, Handschuhe, sowie
große Auswahl in Englisch-
leder-Hosen, Tuch- u. Zwirn-
hosen, Westen, Röcke, blau-
leinenne Anzüge, Maler- und
Weißbinder-Kittel, Schürzen, Kap-
pen, woll. Hemden u. f. w. em-
pfehlen wir bekannt bill. Preisen

Heinrich Martin,

18 Weggasse 18.

wie einfach

werden Sie sagen, wenn
Sie nützliche Belehrung
über neuere ärztl. Frauen-
schuz D. R. P. lesen.
× Ed. gratis, als Brief
20 Pfg. R. Dschmann,
Konstanz E. 25.

Trinkt

Aha's

Excelsior!

Überall zu haben.

Sparsamkeit bringt Glück!

Wer seine gestrickte und
gewebte Lumpen

aller Art und Schafwolle
umtauschen will gegen
Strickwolle, Herren- und
Damenkleiderstoffe,
Decken, Teppiche, Leinen
u. s. w., der verlange
Muster u. Prospect franco
von der Firma
M. Krämer, Boppard.
Monopol-Chievot 3 1/2, Mtr.
8.60 M.
Vertretungen gesucht.

25 Jahre Garantie

Leichte
nicht
allein
die von
uns
erfunden
neue ge-
fest. ge-
schützte
Zithern

federn, sondern auch für die
ebenfalls patentamtlich ein-
getragenen Bass- u. Bassflapp-
federn meiner Concert- und
harmonischen. Kein abgerundeter
Prachtwerth, 35 cm hoch und
allerbeiden und den meisten
Stimmen, 10 Tasten, 2 Register,
3 teiligen starken Doppelklavi-
er mit Pedalen und Zusatz-
vielen Aclerbeschlägen, erge-
bender Klang, fassen in ganz
richtiger Stellung 5 Mtr., 3 Mtr.,
3 Mtr. Register 6 Mtr., 6 Mtr.,
4 Mtr. Register 15 Mtr., 2 Mtr.,
m. 21 Tasten 11 Mtr. 10 Mtr.,
begleitung 50 Pf. extra. Hoch-
elegante solide

Accord- Zithern

solche mit 6 Manualen fassen
mit keine 10 bis 16 Tonen
8 1/2 Mtr., mit sämtlichem Zubehör
Versandt gegen Nachnahme.
Verpackung frei, anerkannt
Selbstlernschule und Katalog
sämtl. Musikinstrumente gratis
Porto 30 Pfg. Garantie: Recht-
taulich geklaviert, täglich viele
Bestellungen. Kleine Harmonika
von 3 bis 4 1/2 Mtr. liefert eben-
falls. Man kauft nur bei
wirklich reellen und billigen
Harmonika-Firma
Ranger von
HERMANN SEVERING.
Neuenrade 425 Westfalen.

Wiesbad. Verlags-Anstalt

Friedrich Hannemann.

Verantwortl. Redaktion: Für den
politischen Teil u. das Feuilleton
Friedrich Hannemann
für den Lokaltheil
Otto von Behren
für den Inseratenteil:
J. D. v. Witzth.

eine Fälschung, schlüpfte durch das so entzündete Loch und drinnen machte sich Schneider zunächst an die Badentasse, von der M. 16.39 welche er derselben entnahm, gab er M. 5.31, den Rest behielt er für sich. Von der Kasse machte er sich an die Ausstellungen und hatte bereits seine Taschen mit Cigarrentaschen, Cigarrenspitzen, Perloques, Zahnhochern, Seifen, Scheren, Taschenuhren u. s. w. gefüllt, als zwei Schutzeleute hinter ihnen erschienen und sie in ihrem Geschäfte störten. Einem Dienstmädchen war es bei der Rückkehr nach Hause aufgefallen, daß die Badentasse beschädigt sei und von ihm waren die beiden Schutzeleute herbeigekommen. M. und Sch. wurden gleich festgenommen und befinden sich seitdem in Haft. Heute legten sie ein umfassendes Geständnis ab. M. wurde zu 6, Sch. zu 5 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Die Kabelegung für das städtische Elektrizitätswerk hat überall ein Wühlen in den Straßen verursacht. Zu einem interessanten Zwischenfall kam es heute Vormittag in der Marktstraße, als die mit der Kabelegung beschäftigten Arbeiter vor dem Eingange an dem prächtigen Neubau des Herrn Conrad Vulpinus das Trottoir aufreizen wollten. Dieser erhob hiergegen Widerspruch, da das betreffende Dreieck sein Privateigentum und er nicht um seine Einwilligung gefragt sei. Später erschienene städtische Beamte mußten dies bestätigen und den Einspruch für berechtigt erachten. Es blieb den Arbeitern nun nichts weiter übrig, als um das fragliche Dreieck herum die Kabelegung vorzunehmen. Der Vorfall hatte einen ziemlich großen Menschenauflauf verursacht, und dieser erste und originelle Einspruch des Herrn Vulpinus gegen die Kabelegung gab Anlaß zu mancherlei Erörterungen.

Immobilienversteigerung. Heute Vormittag wurden die zum Nachlasse des Bauunternehmers Jacob Rath hier gelegenen Immobilien im Rathhause einer Versteigerung vorzunehmen. Der Vorfall hatte einen ziemlich großen Menschenauflauf verursacht, und dieser erste und originelle Einspruch des Herrn Vulpinus gegen die Kabelegung gab Anlaß zu mancherlei Erörterungen.

1) ein vierstöckiges Wohnhaus mit Nebengebäuden, Stall, Scheunen und 8 a 82 qm Hofraum und Gebäudelfläche, belegen an der Moritzstraße, taxirt 170,000 M. und 2) ein vierstöckiges Wohnhaus mit 3 a 77 qm Hofraum und Gebäudelfläche, belegen an der Ecke der Kirchstraße und Pilsenerstraße, taxirt 180,000 M. erfolgte kein Gebot. Es blieben ferner Höchstbietende auf: 3) 29 a 29,50 qm Acker „Unter Pflasterbrunn“, 3r Gew., taxirt 4680 M. Landwirth August Christmann mit 7350 M., 4) 18 a 40 qm Acker „Kleinbain“, 2r Gew., taxirt 4420 M. Architekt Christian Dähne mit 8400 M., 5) 17 a 34,25 qm Acker, jetzt theilweise Garten, „Schiersteinerbach“, 2r Gew., taxirt 17,340 M. Bauunternehmer M. Müller mit 24,800 M. (Die auf einem Theile des Acker stehende Scheune wird mitversteigert.) 6) 28 a 14,25 qm Acker „Ochsenstall“, 2r Gew., taxirt 2820 M. Privatier Carl Trema mit 5900 M., 7) 45,50 Acker „Ochsenstall“, 3r Gew., taxirt 4720 M. Bauunternehmer St. Hofmann mit 6350 M., 8) 1 h 6 a 60,75 qm Acker „Dierhaderberg“, 1r Gew., taxirt 63,960 M. Feldgerichtschöffe V. Wintermeyer mit 52,200 M., 9) 23 a 01,50 qm Acker „Weinreb“, 3r Gew., taxirt 11,500 M. A. Frank mit 11,500 M., 10) 35 a 01,25 qm Acker „Schiersteinerberg“, 2r Gewann, taxirt 11,200 M., Seiler Carl Knefel mit 12,050 M. (Die auf dem Acker stehende Arbeiterhütte wird mit versteigert.) 11) 48 a 66 qm Acker, jetzt Weinberg, „Vangelweinsberg“, 1r Gewann, taxirt 5840 M. Wehger und Weinwirth Bauer mit 8050 M. (Ist wie auch das folgende Grundstück theilweise eingetriedigt.) 12) 72 a 35 qm Acker, jetzt Weinberg, „Vangelweinsberg“, taxirt 8680 M. Bauunternehmer St. Hofmann mit 10,050 M. 13) 15 a 31 qm Acker „Unter Pflasterbrunn“, 2r Gewann, taxirt 4890 M., Siegfried Jac. Vettel mit 7300 M. 14) 16 a 12,75 qm Acker „Kleinbain“, 1r Gewann, taxirt 1290 M., Gärtner G. Thon mit 2450 M. 15) 12 a 42 qm Acker „Ochsenstall“, 3r Gewann, taxirt 2490 M., Feldgerichtschöffe W. Kimmel mit 3950 M.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Wiesbaden, 15. November. Neu einstudirt: „Rigoletto“, Oper in 4 Akten von Verdi. Von den herrlichen Bühnenwerken des 84jährigen italienischen Meisters haben in den letzten Jahren neben „Troubadour“ und „Aida“ eigentlich nur wenig andere Opern das deutsche Repertoire beherrscht, trotzdem wir in „Ernani“, dem „Maschinenbau“, „Traviata“, „Otello“ eine

der Schlussvortrag, Fräulein H. Vanges, dem die hohe Frau beizuwohnen wünschte, auf den Anfang verlegt wurde. Die Rednerin sprach in ihrer klaren, maßvollen und sympathischen Weise über „Bildungsfragen“, und stellte zunächst den Begriff der echten Bildung fest! Echte Bildung lehrt die Eigenart anderer achten. Es kommt darauf an, ein durchgebildeter Organismus zu sein, darauf, ob viel oder wenig aufgenommen wird, ist weniger Gewicht zu legen, wenn es nur gründlich verarbeitet wird und ein Ganzes zustande kommt. Der Höhergebildete muß das Ganze, die tüchtige Leistung in jeder Form zu achten verstehen, dann wird sich die Lust zwischen Gebildeten und Ungebildeten überbrücken lassen. Auch die Mädchen müssen in diesem Sinne zu Vollmaturen erzogen werden.

Lauter Beifall lobte die Rednerin.

Auch das Referat Fräulein Ottilie Hoffmann's aus Bremen über die Nützlichkeitbewegung fand lebhaftest Anerkennung und ernste Erwägung, selbst bei denen, die als Kinder des geeigneten Nebenlandes sich nicht ganz mit dem Gedanken befreunden können, in Zukunft Gesundheit nur in kristallklarem Wasser auszubringen.

Der Schlussvortrag von Frau Anna Simson aus Breslau: „Ueber die Fürsorge für Arbeiterinnen und die Notwendigkeit der weiblichen Fabrikinspektoren“ brachte viele beherzigenswerte Gesichtspunkte und erweckte den Wunsch, daß die maßgebenden Kreise, sie in ernstliche Erwägung ziehen möchten, wie dies im Großherzogthum Weimar bereits erfolgreich geschehen ist.

Zum Schlusse dankte die Vorsitzende, Fräulein Aug. Schmidt in warmen, von Herzen kommenden und zu Herzen gehenden Worten zunächst Ihrer Majestät der Königin für Ihr reges Interesse, sie dankte dem Schwäb. Frauenverein, der so gastlich die Stätte bereitet, sie dankte den Vertretern der Presse und den von nah und fern erschienenen Theilnehmerinnen, denen sie nach Einladung von Frau Professor Bohn ein frohliches „Auf Wiedersehen in Königsberg!“ zurief.

ganze Anzahl ebenso anziehender, wie musikalisch hervorragender Werke besaßen. Auch „Rigoletto“ gehört unstreitig zu den letzten und beständigsten, wie uns, daselbst in neuer Einfassung und luxuriöser Ausstattung dem Spielplan wieder eingelegt zu sehen. Das tragische Geschick des Hofnarren „Rigoletto“, der aus Rache über seine verführte Tochter einen Vandalen zur Ermordung des Missethätigen, des Herzogs von Mantua, dingt, aber in dem angeblichen Verharmen des Herzogs seine eigene, in Männerkleider gekleidete Tochter erkennt, ist um so höherwertiger, als es in hochdramatischer Weise die schärfsten Gegensätze menschlicher Leidenschaften, höchsten Glück und tiefste Verzweiflung, auch musikalisch in meisterlicher Vollendung zum Ausdruck bringt. Das große Liebes-Duett im zweiten Akte zwischen Rigolettos Tochter, Gilda und dem Herzog gab Frau Appelt-Pennarini zu einer ganz vortrefflichen Leistung Gelegenheit, und ebenso fand ihre Arie „Theurer Name, dessen Klang“ in den lebhaftesten Beifall des Hauses. Den Herzog spielte Herr Traun. Der Künstler bemühte sich, eine gelungene gute Fälschung darzubieten, was ihm trotz der schon früher erwähnten Mängel seines in der Höhe nicht freien Tenors auch im Allgemeinen befriedigend gelang. Dem Rigoletto verstand Herr Trei eine ebenso angemessene Haltung zu geben, wie er stimmlich korrekt die Rolle durchführte. Fri. Robinson war eine recht angenehme Erscheinung als Grafin Crepano, und Fri. Brodman sang die kleine Partie der Tänzerin vorzüglich. Eine herrliche Leistung bot Herr Schwegler als Vandalen Sparafucile, und auch die Herren Kuffert und Rudolph waren gut am Platz. Das große Quartett im vierten Akte „Als Längerin erscheint Du mir“ war gut einstudirt und die bekannte Canzone „Ha, wie so trügerisch sind Weiberherzen“ sang Herr Traun recht correct. Besondere Anerkennung verdient das Orchester für die seine und sorgfältige Ausführung der Musik.

Wiesbaden, 15. November. Der morgen, Dienstag, Abends 7,6 Uhr, im Saale des früher Freudenbergschen Conservatoriums stattfindende Vortrag des Herrn Musikdirektors Caesar Hochstätter wird die Instrumentalmusik des XVI. Jahrhunderts mit spezieller Berücksichtigung der Entwicklung und Entwicklung des Claviers behandeln. Dieser Vortrag dürfte nicht nur historisches Interesse bieten, sondern den meisten Klavierspielern eine willkommene Belehrung sein für die Vorgeschichte der Instrumentalcomposition und des jetzt überall verbreiteten Pianofortes überhaupt. Im Besitze des hiesigen Conservatoriums finden sich außerdem gut erhaltene Instrumente jener Zeit, wie Virginal, Clavicembalo u. s. Es ist wohl anzunehmen, daß besagter Vortrag nicht weniger Anziehungskraft als der vorhergehende, der ein zahlreiches Auditorium vereinigte, ausüben werde.

Wegen Raumangel mußten mehrere Concerte. Berichte für die morgige Nummer zurückgestellt werden.

Schwurgericht.

Wiesbaden, 15. November.

Heute Vormittag 10 Uhr wurde die dritte diesjährige Schwurgerichtssitzung durch den Vorsitzenden, Herrn Landgerichtsdirektor Dr. v. C. eröffnet. Als erster Fall steht eine Anklage wegen

Körperverletzung mit tödlichem Ausgang zur Aburtheilung an, welche sich gegen den Arbeiter Heinrich Barth aus Dohheim richtet. Als beistehende Richter fungiren die Herren Landgerichtsrath Wilhelm und Amtsrichter Travers. Die Anklage vertritt Herr Erster Staatsanwalt Meyer, den Angeklagten Herr Rechtsanwalt Bojanowski.

In der Anklageschrift wird der Angeklagte, der sich gegen eine Cautionleistung von 300 M. auf freiem Fuße befindet, beschuldigt: am 29. Mai 1897 auf der Vinnenlohl'schen Backsteinfabrik bei Dohheim den Arbeiter Carl Kreis von dort vorfänglich körperlich mißhandelt zu haben, und zwar a) mit einem gefährlichen Werkzeug und b) so, daß durch die Körperverletzung des Kreis der Tod desselben verursacht worden ist. Es sind drei Sachverständige, die Herren Kreisphysikus Dr. Glitsmann, Dr. König und Dr. Best, Begutachter von Dohheim, und 5 Zeugen erschienen.

Der Angeklagte ist am 13. März 1861 zu Dieblich geboren, verheirathet, katholisch, noch unbestraft und Tagelöhner und Ziegelei-ausscher. Er schildert den der Anklage zu Grunde liegenden Vorgang wie folgt: An dem fraglichen Tage gegen Abend war der Arbeiter Kreis auf der Vinnenlohl'schen Backsteinfabrik damit beschäftigt, eine 3 1/2 Meter hohe Holzbohle zu reinigen. Von dieser Bohle warf er nun leere Bierflaschen, welche dort gestanden hatten, herunter auf den von einer Maschine verarbeiteten Lehm. Der Angeklagte, welcher an die Arbeiter das Bier verkaufte, hatte ein Interesse daran, daß er die leeren Flaschen unterseht zurückerhielt. Die erste heruntergeworfene Flasche war noch unversehrt geblieben. Der Angeklagte vernahm Kreis, worauf dieser erwiderte, daß die Flasche ja nicht entzwei sei und gleich darauf eine zweite herunterwarf die zerbrach. „Siehst Du, daß diese Flasche entzwei ist“, entgegnete Barth, warf die Flasche in einer Entfernung von 7 1/2 Meter nach dem Kreis, welcher nur in halber Brusthöhe über die Bohle hervorstach und traf ihn die Schläge über dem linken Auge. Der Gestoßene brach bewußtlos zusammen, wurde zunächst verbunden und dann nach dem städt. Krankenhaus überführt, wo er am gleichen Tage gestorben ist.

Der Angeklagte will nicht die Absicht gehabt haben, den Kreis zu mißhandeln, sondern ihn nur überzeugen wollen, daß die Flasche entzwei sei und deshalb diese nach ihm in seiner Erregung geworfen haben. Er habe schon 50—60 abhanden gekommene Flaschen erlegen müssen.

Der erste Zeuge, der Arbeiter Schumann, schildert den Vorgang etwas anders, namentlich belastet er denselben in der Weise, daß er Reuerungen wiedergibt, woraus zu schließen ist, daß der Angeklagte in seinem Zorn den Kreis habe treffen und mißhandeln wollen. Die anderen Zeugen bestätigen im Wesentlichen die Angaben des Angeklagten.

Der praktische Arzt Dr. Best von Dohheim ist bald nach der That zu Kreis gerufen worden und hat denselben fast leblos in vollständig hoffnungslosem Zustand angetroffen, ohne andere Verletzung als eine blasse Anschwellung in der linken Schläfengegend. In's Hospital nach hier verbracht, starb der Verletzte am 29. Mai, wie die spätere Section seiner Leiche ergab, an einem durch eine Knochen-Zersplitterung hervorgerufenen Bluterguß ins Gehirn resp. dem dadurch erzeugten Druck auf dieselbe. — Die den Geschworenen vorgelegten Fragen betrafen vorwiegend schwere Körperverletzung mit Todeserfolg, die Zurechnung von mildernden Umständen, sowie fahrlässige Tödtung. Gegen 2 Uhr zogen sich die Geschworenen zur Beratung zurück und verneinten beide Schuldfragen. Es mußte der Angeklagte daher freigesprochen werden.

Zur Verhandlung am Mittwoch, den 24. d. M., ist noch die Anklage gegen den Valentin Dickopf von Wied-Selters, früher Schlangenhäufel bei der Kreisfeste in Vangenswaldbach, wegen Unterschlagung im Amte, überwiefen. Bertheiliger ist Herr Rechtsanwalt Heimgmann. — Von dem Geschworenendiebstahl, sind ferner

die Herren Weinbändler Mart. Prinz von Oestrich, Rentner Josef Brentano zu Geisenheim und Rentner W. Kreis zu Braubach entbunden und an deren Stelle die Herren Landwirth P. Koch zu Wassenheim, Chemiker Dr. Th. Bellmann zu Höchst a. M. und Kaufmann Julius Rosenthal zu Wiesbaden neu ausgelost worden.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 15. Nov. Finanzminister Dr. v. v. Miquel hatte für gestern Abend den Reichskammerpräsidenten Hohenlohe sowie die übrigen Minister bei sich zu einem Bierabend eingeladen.

Berlin, 15. Nov. Dem „Berl. Tageblatt“, wird aus Constantinopel telegraphirt: Ueber den Grund der Abberufung des Baron Calice kursiren verschiedene Versionen. Auf der einen Seite meint man das Eintreten für die Kandidatur Schäffer habe eine tiefe Verstimmung zwischen ihm und dem Kaiser hervorgerufen. Andere wollen von einem Streit zwischen ihm und dem neuernannten Präsidenten des Gerichtshofs wissen. Eine weitere Version spricht von einer Meinungsverschiedenheit zwischen ihm und dem Ministerium.

Berlin, 16. Nov. Die Morgenblätter berichten aus Dirschau: Der Oberlehrer Friede, welcher sich bei der Landtagswahl mit noch mehreren anderen Wahlmännern der Stimme enthalten hatte, weil der deutsche Kandidat sich nicht entbinden wollte, daß er gegen das Vereinsgesetz stimmen werde, so daß der polnische Kandidat siegte, ist zum 1. Januar 1898 im Interesse des Dienstes nach Paderborn versetzt worden.

Berlin, 15. Nov. Dem „Berliner Tageblatt“ wird aus Wien telegraphirt: Der österreichungarische Botschafter Baron Calice ist plötzlich aus Constantinopel abberufen worden.

Berlin, 15. Nov. Aus Paris meldet das „N. Journal“: Die gestrigen Enthüllungen des Senators Scheurer im „Figaro“ wirken wie ein Keulen Schlag auf die Dreyfusgegnerei. Der Namen des Großoffiziers, welcher nach dem Figaro den Dreyfusbrief gefälscht hat, ist in Militärkreisen bekannt. Der Offizier wird bereits überwacht, um einen Fluchtversuch zu verhindern. Täglich wird die Loyalität des Dreyfus-Prozesses klarer. Nunmehr ist festgestellt, daß der Vorsitzende des Kriegsgerichts Maurel die Freisprechung des Angeklagten beantragt hatte, als der Kriegsminister Mercier unberechtigter Weise den Berathungssaal betrat und zu Ungunsten des Angeklagten Dreyfus die Richter beeinflusste. Scheurer's Alibi-Material belastet auch noch andere französische Offiziere, sodaß mit der Prozeßrevision gleichzeitig andere belastet werden.

Fiume, 15. Nov. Die Situation nimmt einen immer ernsteren Charakter an. Seitens der Italiener tritt eine offene Feindseligkeit zu Tage. Viele Firmen entlassen ihre ungarischen Angestellten. Der Bürgermeister wurde von Baron Bauffy aufgefordert, die Wahlen nach den neuen Bestimmungen zu leiten. Die Entsendung eines Regierungs-Commissars soll nur im äußersten Nothfalle erfolgen.

Paris, 15. Nov. Louis Rougemond, Rittmeister der Reserve der in Versailles liegenden Artillerie-Regimenter, welchen Senator Scheurer-Kestner als denjenigen Offizier bezeichnet hatte, welcher den Verrath begangen haben soll, den man dem Hauptmann Dreyfus zur Last legt, dementirt dieses und erklärt den Senator Scheurer fordern zu wollen.

Paris, 15. Nov. Senator Schaurer wird wahrscheinlich noch einmal vom Justizminister empfangen werden.

Barcelona, 15. Nov. Der Kapitän des Dampfers St. Philipp, welcher die Waffen die er an Bord hatte nicht angegeben hatte, wurde zu einer Geldstrafe von 6000 Pesetas verurtheilt.

Constantinopel, 15. Nov. Der Sultan sandte seinen ersten Secretär Mustafa Bay von Varm Calice mit der Mittheilung, daß die Absetzung des Vali von Adama und des Notizari von Marsina sowie der Salut der österreichisch-ungarischen Flagge von Sultan bereits angeordnet sei, wodurch der Zwischenfall als erledigt und beigelegt zu betrachten ist.

Aus der Umgegend.

Amöneburg, 14. Nov. Unser Fabrikort wird neuerdings um ein ausgedehntes Etablissement vergrößert. Mit einem Anlagekapital von 600000 M. ist nämlich eine große Fabrik zur Herstellung von Thomsophosphatdüngemittel errichtet worden.

Aus dem Rheingau, 14. Nov. In einer ganzen Reihe Rheingauer Gemeinden sind in letzter Zeit Wasserleitungen mit Hausleitungen angelegt worden. Da die Gemeinden meist selbst die Anlagen ausführen lassen, so sind die Wasserpreise verhältnißmäßig niedrig. Eben wird auch in Kiedrich eine solche Leitung ausgeführt. En Eltville läßt die Stadt im Walde nach Quellen bohren, um bei günstigem Erfolg die theure Pumpstation im Thale außer Betrieb setzen zu können. In Dieblich ist ein neues Wasserwerk gebaut, zu welchem das Wasser bei Niederwall in der Nähe des Rheins gepumpt und auf den an der Adolfshöhe bei Wiesbaden befindlichen Wasserturm geschafft wird.

Eltville, 14. Nov. Einen festlichen Schluss der Weinlese machte der Weingutsbesitzer Herr Julius Wälchens mit den Lesern und Leserinnen. In feierlichem Umzug durch die Stadt unter Vorantritt der Kapelle des Regiments Nr. 27 wurde das Fest, womit zugleich die Einweihung der neuen Kellerei und Villa an der Walluferstraße verbunden war, eröffnet. — Die erste israelitische Leiche, die des verstorbenen Fräuleins Adelsheid Meyer, wurde Donnerstag unter großer Theilnehmung auf dem in der Nähe

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Um- und Wegzügen etc. sind mir nachverzeichnete Mobiliar-Gegenstände zur Veräußerung übergeben, die ich

Dienstag, den 16. November cr.,
Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr
anfangend im Hause

No. 5 Bärenstraße No. 5

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigere.

Zum Ausgebot kommen:

1 vollst. Salon-Einrichtung (Rusß. m. Gold) best. aus Garnitur, Vertikow, 8 Eck. Tisch, Spiegel mit Trümeau, Schreibtisch, Teppich, Gardinen, Portieren, 1 Rococo Salon-Einrichtung, best. aus Garnitur, Salonischrank, Spiegel und seid. Portieren, 1 Rusß. Salon-Einrichtung, best. aus Garnitur, Vertikow, Schreib- und 4-eck. Tisch, Garnituren mit Plüsch, Rips- und Kamel-taschen-Bezug, Chaiselongue, Sophas, Divans, 8 vollst. Betten, worunter eiserne, englische, Schreibsekretär, Wasch- und andere Kommoden, Consolen, Wasch- und Nachttische, Spiegel, Bilder, Delgemälde, Portieren, Gardinen, Teppiche, Vor-lagen, Kleiderschränke, runde, ovale, 4-eckige und Ausziehtische, Stühle aller Art, Stehleiter, Treppentuhl, Küchenschrank, Uhren, 2 Laden-schränke, Reale, 2 Theken, Kassenschrank, Glas, Porzellan und noch viele andere Haus- und Küchen-Einrichtungsgegenstände.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator,
Grabenstraße 28.

944

Weinstube

„Zum rothen Haus“

Kirchgasse 60.

Grosse Auswahl

in deutschen und ausländischen Weiss- und Rothweinen

Diners von 12 bis 2 Uhr

à Mk. 1.70 und Mk. 1.20.

(Im Abonnement Mk. 1.50 und Mk. 1.—)

Reichhaltige

Frühstücks- und Abend-Karte.

Von 6 Uhr Abends an:

Soupers à Mk. 1.20.

Georg Mondorf.

Bad-Schwalbach.

Zur Uebernahme des Bier- und Eisdgeschäfts in unserem Anwesen (der ehemaligen Rassa'schen Brauerei) zu Bad-Schwalbach suchen wir einen freibeiwilligen cautionsfähigen

Pächter.

Offerten direkt an Gebr. Esch, Wiesbaden.

733

50 Mark Belohnung

dem Wiederbringer eines dunkelgrauen Affen-pintfers mit hellen Füßen und einer Wunde im Ohr, in Schierstein verloren worden und dort abzugeben im Speisereisladen von Klee-bach, oder Adelsbaldstraße 43, Part., in Wies-baden. Jeder Nachweis über den Verbleib des Hundes wird dank-bar angenommen. *1008

Bürstenwaaren,

Rämme, Wagen- und Fensterleder, Putztücher, feinste Toiletten- und Badeschwämme etc. in bekannter guter Qualität empfiehlt

Peter Becker,

Bürstenmacher u. Protteur,
Mauritiusstraße 8, Laden.

Grosser Nebenverdienst.

Wer sich durch Ausnutzung seiner freien Zeit, ohne besondere Mühe, einen schönen Neben-verdienst verschaffen will, der sende seine Adresse unter A. H. 1007 an die Annoncen-Expedition Friedrich Werth in Köln. — 20 Pf. Marke beilegen. 7616

Massenproduction

von Drucksachen.

Wir empfehlen uns zur Anfertigung von Circularen, Zeitungs-beilagen, Prospecten u. s. w., durch Rotations-Druck auf weissem und farbigem Papier.

Unsere nach den neuesten Patenten gebaute Rotationsmaschine ist im Stande, stündlich bis zu 150,000 Prospekte in der halben Grösse unseres Zeitungformats herzustellen und können wir daher unsern Geschäftsfreunden unbedingt schnellste Lieferung und billigste Preis-berechnung zusichern. Bei grösseren Auflagen liefern wir Prospekte die sich zur Massenvertheilung und als Beilagen für Zeitungen vorzüg-lich eignen, schon von 2 Mark an pro Tausend.

Wiesbadener Verlags-Anstalt

Friedrich Hannemann,
30 Marktstrasse 30 (Ecke Neugasse).

Bettunterlagestoffe

für Wüchnerinnen, Kranke u. Kinder von M. 1.80 bis M. 5.— per Meter, sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt

Drogerie Chr. Tauber,
Kirchgasse 6.

898

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen
Gedr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567

Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Zu verkaufen:

Flottgehendes
Colonialwaaren- und
Cigarrengeschäft
in sehr guter Lage für 2500 M. kann sofort übernommen werden. Off. u. E. K. 36 postlagernd. 898

Wie spart man?

Durch vortheilhafte Verwerthung von Schafwolle gestrickter u. gewebter

alter Wollsaachen

bei Entnahme von: Strick-volle, Herren- und Damen-kleiderstoffen, Teppichen, Portieren, Decken, Leinen u. s. w. Muster u. Prospect franco von der

Firma M. Krämer, Boppard
Monopol-Cheviot 3 1/2 M.
8.60 Mk. Vertreter an allen Orten gesucht.

Bureau-Räume

sind zum 1. April zu vermieten. Näheres bei Dr. Koenig, 1006 Taunusstraße 26, 1. Et.

Au pair.

Viebswürdigste junge Dame, evang., aus tüchtiger, sehr guter Familie, musikalisch, wirtschaftlich und häuslich erzogen, wünscht freudl. Aufnahme zu finden in Wiesbaden bei alleinstehender Dame, oder älterem Ehepaar, etwa als Ersatz für die eigene Tochter, als aufmerksame Haushälterin, zur wirtschaftlichen Entlastung der Hausfrau, oder dergl. Referenz gegenseitig. Offert. unter A. H. 19 an Daasenstein u. Vogler A.-G. hier, Saalgasse 3. 576

Einschön möbl. Zimmer

mit Klavierbenutzung, ist preis-werth zu verm. Näh. 3351* Weisstraße 1, Part. rechts.

August Knapp,

Flaschenbier- und Mineralwasser-Handlung,
Jahnstraße 5

empfeilt sich zur Lieferung von vorzügl. Culmbacher Exportbier, prima Lagerbier der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft und der Mainzer Actien-Brauerei, sowohl in Flaschen als in Gebinden, natürlichem Ober- und Niederselters Mineral-wasser, sowie ausgezeichneten Apfelwein.

Bestellungen durch die Post werden prompt effectuirt. 3542

Residenz-Theater.

Dienstag, den 16. November 1897.

75. Abonnements-Vorstellung. Duzendbilletts gültig.

Erstaufführung:

Robitität. Die vierte Dimension. Robitität.
Schwant in 3 Akten nach Erreurs du Mariage von A. Biffon, freibearbeitet von P. Girschberger.
In Scene gesetzt von Dr. G. Rauch.

Forcinal, Maler	Hans Schwarze.
Helene, seine Frau	Gertrud Alberti.
Madame Courpatin, ihre Mutter	Clara Krause.
Morizet, Privatgelehrter	Gust. Schulze.
Denise, seine Frau	Margarethe Frey.
Radigais, Professor	Hans Mannst.
Rose, Köchin bei Morizet	Minna Agte.
Philipp, Diener bei Morizet	Otto Engelke.

Ort der Handlung: 1. Akt in Dieppe, 2. Akt in Air le Bains, 3. Akt in einer Villa in der Nähe von Chicago. Zeit: Gegenwart.
Nach dem 1. und 2. Akte findet eine Pause statt.
Rassenschnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Mittwoch, den 17. November 1897
bleibt das Theater des Bistags wegen geschlossen.
Donnerstag, den 19. November 1897.

Zum 3. Male:

76. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbilletts gültig.
Spottvögel.

WALHALLA-THEATER

WIESBADEN.

Mauritiusstrasse 1a. Pferdebahnhaltestelle

Dienstag, den 16. November, Abends 8 Uhr:
Debut des 11. November-Ensembles.

Ranella, musikal. Contorsionist.
Fischer u. Wacker als Salonduetisten.
Hubertus, Kunstpfeifer und Thierstimmen-Imitator.

Sarnthaler Singvögel.

1. Tyroler Damen-Gesangs-Quintett.
Willy Agoston, musikal. Sprech-Clown.
Schany, der beliebte Wiener Gesangs-Humorist.
La belle Gertrella, die graziöse Lustkünstlerin.
Clara Antonie, Costüm-Subrette.
Tourellon-Truppe. 3 Herren, 1 Dame, akrobat. Kunstradfahrer.

Neu! für Wiesbaden Neu!
Madame Olenka.
KINEMATOGRAF.

Lebende Photographien.

Die staunenerregendste Erfindung der Gegenwart.
Mittwoch, den 17. d. M. findet wegen des Bass- und Bettages keine Vorstellung statt. 957

Reichshallen-Theater.

16 Stiftstrasse 16. Direction: Chr. Heblinger.

Ältestes

Specialitäten-Theater am Platze.

Täglich Vorstellung von Künstlern nur 1. Rang.
Anfang Abends 8 Uhr 10/2

PATENTE etc.
schnell & gut Patentbüroau.
SACK - LEIPZIG

7626

Fertige Fenster-Mäntel

in Plüsch mit reicher Bordüre Stück 6.50 Mk.

Fries für Fenster-Mäntel

(130 Centimtr. breit) in allen Farben vorrätig.

Ziegenfelle, 180 Cmt. gross, Stück 6.— Mk.**Angorafelle** in allen Grössen und Farben.**Pferdedecken** in grösster Auswahl billigst. 830a**Julius Moses,**

Kl. Burgstrasse 11, I.

Bäcker-Genossenschaft.Dienstag, den 16. November, Vormittags
11 Uhr, im Saale des „Deutschen Hofes“
Goldgasse.**Generalversammlung.**

Tagesordnung:

Sehr wichtige Vereinsangelegenheiten.Wir ersuchen unsere verehrlichen Mitglieder rechtzeitig
und zahlreich zu erscheinen.

941

Der Vorstand.

Vom 1. November cr.

ab befindet sich mein Bureau

Luisenstraße 25, part. rechts.(Büreaustunden von 8¹/₂ bis 12 Uhr und von
3 bis 6 Uhr.)

Sprechstunden von 4 bis 6 Uhr.

Ernst Leisler, Rechtsanwält.**Kinder - Mäntel**

von 5 bis 30 Mark.

Damen-Jaquets

von 6 bis 40 Mark.

Damen-Kragen

von 4 Mark an.

Damen-Capes

von 8 Mark an. 6 8

Regen-Mäntel

von 10 Mark an.

Louis Rosenthal

47 Kirchgasse 47

Ecke Mauritiusplatz.

Restauration Zur Rheinlust

21 Albrechtstrasse 21

Haltestelle der Strassenbahn (Adolphsalles) und nächster
Nähe des neuen Landgerichts.Dem Beispiele anderer Grossstädte folgend, kostet
ab 1. Oktober d. J. bei mir**ff. Lagerbier**

aus der Brauerei „Zam Bierstädter Felsenkeller“

per Schoppen 4 10 und 5 10 (nach Wunsch)

10 Pfg.Zu jeder Zeit Bouillon, Tasse 10 Pf., belegtes Brod
mit Schinken, Fleisch etc. 15 Pf., halbe 10 Pf., Portion
Wurst 15 Pf., Hand- oder Schweizerkäse mit Butter
und Brod 15 Pf., warme Speisen zum Selbstkostenpreis
bis 1 Uhr Nachts. Div. Schnaps und Cognac 5 Pf.
Reine Weine per 1/2 Schoppen von 15 Pf. an.Achtungsvoll **M. Schmidt Wwe.****Kohlengries**sowie alle Sorten Kohlen, Coacs,
Griseis, Holz, Lohfuchsen und
Holzkohlen empfiehlt billigst**Ang. Külpp,**

Helmstrasse 33.

Im großen Saal

10—1 und 3—6 Uhr,

Todes-Anzeige.Allen Freunden und Bekannten die betäubende Mittheilung,
daß am Sonntag, den 14. ds. Mts., Vormittags 8¹/₂ Uhr, mein lieber
Mann und guter Onkel, der**Rentner****Theodor Schmidt**im Alter von 68 Jahren in Folge eines Herzschlages sanft entschlafen ist.
Um stille Theilnahme bitten**Die trauernden Hinterbliebenen:****Julie Schmidt, Wwe.,****Minna Sander, Nichte.**Die Beerdigung findet vom Sterbehause, Grabenstraße 12, am
Mittwoch, den 17. ds. Mts., um 9 Uhr statt. 954**Bestellungen****auf Zimmerspähne**können bei Herrn Kaufmann **L. Hutter**, Kirchgasse 58, gemacht
werden.

902

Hch. Wollmerscheidt, Ruhbergstraße 6.**Dr. Haarmann's****VANILLIN**

zum Backen mit Zucker und Kochen.

Der köstlichste Wohlgeschmack!Feiner und ausgiebiger als Vanille-Schoten, dabei gänzlich frei von
den nervenerregenden Bestandtheilen derselben. In Speisen und
Getränken sofort löslich, verleiht es selbst den einfachsten Gerichten,
sowie Thee, Kaffee, Milch, Cacao, Punsch etc. den feinsten Wohl-
geschmack. **Kochrecepte gratis.** 5 Päckchen 75 Pfg., einzelne
Päckchen 20 Pf.; ferner**Vanillirter Bestreuzucker**

in Streu-Päckchen à 50 Pf.

Nur echt mit Schutzmarke und Firma **Haar-**
mann & Reimer, Holzwinden.

Zu haben in Wiesbaden bei:

A. Berling, Drogerie.**C. Wers.****Julius Steffebauer.****Heinrich Eiser.****Eduard Wengandt.****J. W. Weber.****Peter Quint.****Th. Hendrich.****Medicinal-Drogerie „San-****itas“, Mauritiusstraße 3.****Wilh. S. Wirt.****Georg Stamm.****Daniel Fuchs, Saalgasse 2.****Georg Mades.****Friedr. Groll.**

54b

General-Depot: Max Elb, Dresden.**G. Weiser'sche Buchdruckerei**Nachf.: **J. G. Schabel.**empfehlen sich zur
Anfertigung aller im Geschäfts-, Familien-
und Vereinsleben vorkommenden
Buchdruckarbeiten
in 3840
Schwarz-, Bunt- u. Copierdruck
und sichern bei schöner Ausführung
schnelle u. billige Bedienung zu.
Visitenkarten innerhalb 1 Stunde.12 Schwalbacherstr. **Wiesbaden**, Schwalbacherstr. 12.**Für Schuhmacherbedarfsartikel**
und Werkzeuge ist **billigste** Bezugs-
quelle

bei:

Quirin Hemmes,

Specialität in Schuhmacher-Bedarfsartikel.

12 Kirchstr. 12. 911

1 Treppe hoch, verkaufen wir von heute ab eine Anzahl zurück-
gesetzter Stickereien und Handarbeiten aller Art (gezeichnet
angef. u. fertig) zu jedem annehmbaren Preis. Große Auswahl
der verschiedensten Gegenstände. 946**Victor'sche Kunstanstalt, Taunusstr. 13.****Wer**ein jun-
ger, edler
Mann, der
sich in der
Kunst der
Bildhauerei
auskennt,
wird er
sich für die
Anfertigung
von
Bildnissen
interessiren.
Wir beilegen u. „nicht zugehörig“ dem
Gefühl zurechnen, nur 2. Handlung.
Soll Silberne, mit Reichthum ver-
sehen, Herren-Rem.-Uhr, stark, 8. gran. Gold-
u. Silberbränder, Emaille-Handl., genau-
geprüft, gut regulirt, ca. 30 Stunden
Wert, nur Mk. 9.50.
Soll, edle Silberne Herren-Rem.-Uhr
mit (Sprungdeckel) nur Mk. 15.00.
Soll silb. Damen-Rem.-Uhr, vornehm ge-
putzt, starkes Gehäuse, nur Mk. 11.50.
Soll 8. star. Damen-Uhren, stark, edel-
geputzt, 8. Gravirung, nur Mk. 19.50.
Soll 14. star. mit Reichthum ver-
sehen, 14. star. Goldgeh., nur Mk. 24.50.
Soll edelweibchen nur Mk. 2.50.
Bericht geg. Nachnahme od. Briefe.
Vertrag: G. Schubert & Co., Rommels-
Gasse 11, Berlin SW., Deutschstr. 11.**Echte Suppenwürze****MAGGI**

ist frisch eingetroffen bei:

W. Preis, Kirchgasse 41.

Originalflaschen No. 0 = 35

Gramm werden zu 25 Pfg., No. 1

= 70 Gr. zu 45 Pfg., No. 2

= 120 Gr. zu 70 Pfg. mit Maggi's

Suppenwürze nachgefüllt.

Wohnung von 3 Zimmern

Küche nebst Zubehö-

r zu mieten gef. Offert. mit

Preisang. u. W. 48 Exp. d. B.

Lehrerinnen-Verein für Nassau**Loge Plato, Friedrichstraße 27,**

Samstag, den 20. November 1897,

6 Uhr Abends pünktlich,

zum Besten eines Feierabendhauses:

Vortragvon Frau **Loeper-Housselle:****„Die soziale Aufgabe der Frau“.**Für Mitglieder Abends an der Kasse 50 Pf. gegen Vor-
zeigen ihrer Vereinskarte; für Nichtmitglieder Karte zu 1 M.
bei dem Bedienen der hdb. Tischschule, Luisenstraße 25, u.
den Buchhandlungen **Jurany u. Senfel**, Langgasse, **Römer**,
Langgasse, **Moritz u. Münzel**, Taunusstraße, sowie Abends an
der Kasse. 949**Gesellige Vereinigung**

(Essen à 150 M.).

Bitte zum Einzeichnen, auch für Nichtmitglieder, beim Restauranten

Prima Lagerbiere

der

Brauerei Bierstädter Felsenkeller.**Culmbach. Pilsbräu, Schöfferhof, helles
Export-Bier**

769 unter Druck auf Flaschen gefüllt, empfiehlt

Aug. Dorbath, Dranienstraße 54.**Anzündeholz.**Trockenes, kiefernes Anzündeholz:
fein gespalten per Ctr. Mk. 1.90
etwas gröber gespalten " " 1.50
liefert frei in's Haus**Fallen-Fabrik, Dotzheim.**

Telephon-Anschluß Nr. 614.

Auch werden Bestellungen angenommen bei den Herren:
Conrad Krell, Taunusstraße 13, **Fr. Kappeler**, Wiesbaden,
Carl Rühle, Schweinemetzgerei, Ecke der Bahnhof- u. Luisenstraße.**Reizend moderne Schmuck- u. solide Federwaren**

kauft man recht und anerkannt billig bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstraße 32.

Bitte Preise zu verlangen.